

Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Halle (Westf.)



www.kirchehalle.de |  Ev.-Luth. Kirchengemeinde Halle Westfalen

- *Gemeindefest Bokel*
- *Veränderungen in der Gemeinde*
- *Kirchenwahl 2024*



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde
Halle Westfalen





Wechsel im Gemeindebüro

Nach über 10 Jahren verlässt uns Ina Niewöhner zu Ende September.

Aufgrund von Urlaub und Überstunden ist sie bereits seit Mitte August nicht mehr im Büro. Das ist sehr schade und wir werden sie sehr vermissen!

Ihre Nachfolge tritt Tanja Müller-Brewe an. Wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit.

Lernen Sie sie beim Besuch im Gemeindebüro gerne kennen.

- 3 Begrüßung
- 4 Menschen in unserer Gemeinde
- 9 Kirchenwahl 2024
- 10 Bunter Nachmittag des Mittagstisches
- 12 Tagespflege ›Am Sandkamp‹
- 13 Kinderseite
- 14 Die Grünen Damen
- 15 Tauffest
- 16 Geburtstagsbesuche
- 18 Männerkreis – Neue Termine
- 19 Martinsfeste im November
- 20 Johanniskantorei
- 22 Zeit für uns beide
- 23 Leib & Seele
- 24 Kreuz & Quer
- 26 Gottesdienste
- 34 Lokalteil: Stadt
- 36 Lokalteil: Bokel | Hörste | Kölkebeck
- 40 Lokalteil: Künsebeck
- 50 Adressen | Impressum

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Im Sommer hatte ich die Freude, für zwei Wochen auf der Nordseeinsel Wangerooze zu sein.

An einem Tag herrschte schwerer Sturm; der Wind griff mit Wucht in Sträucher und Bäume und peitschte am Strand die Wellen hoch, die Böen zerrten an Markisen und Fahnenmasten – auch der Fährverkehr wurde an diesem Tag eingestellt. Der Wind trieb den heftigen Regen vor sich her, so dass wir uns die meiste Zeit des Tages in unserer Wohnung aufhielten, was ja auch mal schön sein kann.

Und – wie rieb ich mir am nächsten Morgen die Augen, als alles vergessen schien. Nicht nur Sturm und Regen hatten sich gelegt, sondern die tiefschwarzen Wolken waren einem offenen blauen Himmel gewichen, es wehte ein ganz leichtes Lüftchen, die Sonne schien und da, wo am Tag zuvor noch die rote Fahne das Baden verboten hatte, tummelten sich die Menschen im ruhigen Meer – es war ein Sommertag wie aus dem Bilderbuch. Das hatte ich nicht erwartet, es erschien mir wie ein Naturwunder.

„Unerwartet“ – Gott sei Dank gibt es immer wieder das völlig Unerwartete. Und das keineswegs nur beim Wetter! Und wohl dem Menschen, dem dann der Gedanke kommt: Das erscheint mir wie ein Wunder.

Mir fiel dazu die Losung des diesjährigen Kirchentages ein: „Jetzt ist die Zeit.“



Gott schenkt Zeit – und Gott schenkt auch immer und immer wieder unerwartete Gelegenheiten und Aufbrüche. Da, wo es so sehr nach Sackgasse aussah, wo die Sorgen sich auftürmten wie die stürmische See und keine Entspannung in Sicht war, da legt sich plötzlich das Wehen, der Himmel öffnet sich und die Sonne wärmt die Haut. Gott schenkt ein „jetzt“, wo ich es kaum noch erwartet habe. Oder, wie es am Ende der Erzählung von der Stillung eines Sturmes heißt, in den Jesus mit seinen Jüngern geraten war:

„Der Wind legte sich und es ward eine große Stille.“ Die Jünger kamen aus dem Wundern nicht heraus. Jesus hatte nur ein Wort gesprochen und damit ihre Erwartungen übertroffen – und ihnen als erfahrene Fischer wurde immer deutlicher: Jesus hat Möglichkeiten, die der Blick in Wolken und Wellen nicht vermuten lässt.

Gott schenkt auch uns heute immer wieder Unerwartetes. Möge er uns Augen schenken, besondere Wendepunkte als solche zu entdecken. Und dann mit dankbarem Herzen und einem ermutigten Glauben den Weg des Unerwarteten zu gehen.

Möge Gott uns auch in diesem Spätsommer und Herbst Wege öffnen.

Ihre Pastorin,

Karin Hanke

Leben ist Veränderung

Diese Erkenntnis ist nicht neu, und für mich wird sie nun beruflich noch einmal konkret – schneller als gedacht oder geplant. Nach 20 Jahren als Pfarrerin mit halber Stelle habe ich die Haller Gemeinde – den Pfarrbezirk Künsebeck – zum 1. August verlassen.



So habe ich in diesen Tagen Abschied von der Kirchengemeinde Halle und vor allem vom Pfarrbezirk Künsebeck, meinem bisherigen Tätigkeitsfeld, genommen. Und meine Gedanken gehen auf Wanderschaft: Im Herbst 2003 – nach der Elternzeit – begann mein Dienst hier in der Gemeinde. Dabei bildete die Seelsorge bei den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses Eggeblick und des Marienheims den Schwerpunkt; gerne denke ich an die Zeit zurück und an so vieles, was ich gerade von den alten Menschen lernen konnte.

Nach fünf Jahren, 2008, übernahm ich einen Seelsorgebezirk in der Stadt und widmete mich fortan gemeindlichen Aufgaben. Auch an diese Jahre erinnere ich mich gerne: an schöne Gottesdienste in der Johanniskirche und in der Hörster Kirche, an Besuche und Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen in der Gemeinde, besonders gerne denke ich an den Abendkreis. Wir erlebten frohe Abende und Nachmittage und machten schöne mehrtägige Fahrten nach Erfurt, Jork und Wangerooge; damals schon

von links nach rechts: Frauenhilfe 2012, Besuch aus Lettland 2013, Start im Pfarrbezirk Künsebeck 2018, Einweihung Bücher-Tausch-Schrank 2022



übernahm ich die Betreuung des ökumenischen Kreises der Grünen Damen, deren Arbeit und Engagement mich immer beeindruckt hat. Und dann war da der Seniorenkreis 60+ mit lebendigen Nachmittagen voller bunter Ideen! Auch die Vorbereitungen und Durchführungen des Weltgebetstags im ökumenischen Frauen-Team kommen mir in den Sinn.

Zum 1. Januar 2018 wurde ich Pfarrerin des Pfarrbezirks Künsebeck, eine neue Aufgabe, der ich mich gerne widmete. Mit einem überaus engagierten ehrenamtlichen Team nahmen viele Vorhaben Gestalt an. Auch hier waren mir der Gottes-

dienst, die Frauenarbeit und der Konfirmandenunterricht die wichtigsten Anliegen neben der Seelsorge. Und in diese Zeit fiel dann ab 2020 die Corona-Pandemie, die uns in allen Bereichen einschränkte und zu Phantasie und neuen Formaten herausforderte, die wir im Team gemeinsam ersannen. Ich erinnere mich an Osterkarten-Aktionen, an Gottesdienst-Aufzeichnungen, eine Zoom-Abendmahlsandacht am Gründonnerstag und andere Aktionen auf Abstand. Ich denke an lebendige Kinderbibeltage, Theaterstücke, sehr schöne Erntedank- und Weihnachtsgottesdienste, an Konfirmationen und Weltgebetstage und so vieles mehr ...

Mein Vertrag in Künsebeck war von Beginn an auf 6 Jahre befristet worden. Nun geht diese Zeit zu Ende, und ich danke allen, die in den vergangenen 20 Jahren mit mir zusammen gearbeitet haben. Für Vertrauen, Offenheit und Sympathie, für Unterstützung und Begleitung, für konstruktive Kritik, für manches gemeinsame Ringen und Entscheiden: zuerst und vor allem meinen Kollegen, dem Presbyterium und dem Team im Gemeindebüro, aber auch in gleicher Weise den Mitarbeiterinnen in Künsebeck und den vielen anderen, mit denen ich in der Gemeinde „unterwegs“ war. Besonders wichtig waren mir immer die Begegnungen mit Menschen.



Wieso verlasse ich nun Halle? Ich wurde selbst überrascht. Die Personalsituation bei Pfarrerinnen und Pfarrern in der ev. Kirche ändert sich zurzeit grundlegend. Dies war letztlich auch schon der Grund dafür, dass meine Stelle in Künsebeck befristet worden war.

Dass die Zeit in Halle für mich zu Ende gehen würde, hatte sich also abgezeichnet. Als dann in Werther nach der Pensionierung von Pfarrer Hartmut Splitter die dortige Stelle vom Landeskirchenamt zur Wiederbesetzung nicht freigegeben wurde und ein gemeinsamer Personalplanungsraum von Halle und Werther in den Blick genommen wurde, erreichte mich die Anfrage, ob ich nicht als „Übergangslösung“ nach Werther wechseln wolle. Da ich mit meinem Mann Holger schon seit fast dreißig Jahren in Werther wohne und mir die Gemeinde vertraut ist, wage ich nun den Sprung über den Berg – für ein Jahr, dann beginnt für mich der Vorruhestand.

Leben ist Veränderung, ich bin auf das Neue gespannt. Der Kirchengemeinde Halle und insbesondere dem Pfarrbezirk Künsebeck wünsche ich weiterhin viel engagierte Kraft, gute Ideen, Zusammenhalt und vor allem Gottes Segen. Bleibt behütet miteinander!

Ihre/Eure Karin Hanke



Neue Mitglieder im Presbyterium



Liebe Gemeinde,

mein Name ist Jonas Schlingmann. Ich bin 20 Jahre alt. Seitdem ich denken kann, lebe ich in unserem beschaulichen Halle Westfalen (mittlerweile sogar allein in meiner eigenen Wohnung) – und das mit großer Freude.

Seit März dieses Jahres bin ich neuer Presbyter in unserer Kirchengemeinde. Dabei nehme ich über das so genannte Jugendbeteiligungserprobungsgesetz an den Presbyteriumssitzungen teil. Das Gesetz dient dazu, junge Menschen in Gremienarbeit von Kirchengemeinden zu integrieren.

„Gesetz“ ist genau das richtige Stichwort. Damit beschäftige ich mich mit großer Hingabe den ganzen Tag über in meinem Jura-Studium an der Universität Bielefeld, wo ich mich ab Oktober im fünften Semester befinde. Ansonsten arbeite ich noch mit einem kleinen Stellenanteil an einem juristischen Lehrstuhl der Universität Bielefeld im wissenschaftlichen Bereich mit.

Fernab vom Studium und der Tätigkeit als Presbyter fahre ich in meiner Freizeit unfassbar gerne Tandem (gerne auch mal längere Strecken über Nacht), gehe Schwimmen und treffe mich viel mit meinen Freunden.

Ich freue mich sehr, seit März ein Teil des Presbyteriums unserer Kirchengemeinde sein zu dürfen. Dabei ist es mir ein wichtiges Anliegen, die Interessen der Jugend im Presbyterium zu vertreten und die verschiedensten Gruppen der Kirchengemeinde zusammenzubringen. Ich möchte verantwortungsvoll und wertschätzend mit den Ressourcen der Kirchengemeinde (Finanzen, Grundstücke und Personal) umgehen und dabei nicht aus den Augen verlieren, dass es uns allen darum geht, an Gottes Reich weiterzuarbeiten, es groß und bekannt werden zu lassen und dafür zu sorgen, dass jeder in unserer Gemeinde an Gottes Reich sich stärken kann.

Ich freue mich auf meine Arbeit im Presbyterium bis März 2024 und hoffe, mit den Gemeindegliedern ins Gespräch zu kommen – am liebsten bei einem Kaffee nach einem unserer Gottesdiensten.

Hallo,

ich bin Saskia Burstädt und 25 Jahre alt. Als neuestes Mitglied des Presbyteriums bin ich im April berufen und im Juni offiziell eingeführt worden. In der Gemeinde und besonders im Pfarrbezirk Künsebeck bin ich aber schon seit meiner Konfirmation im Jahr 2012 aktiv. Danach habe ich zunächst im Helferkreis bei der Jugendarbeit mitgewirkt und bei dem einen oder anderen Weihnachtsstück und bei Kinderbibelwochen mitgemacht. Nach und nach bin ich dann auch immer weiter in andere Aufgaben hineingewachsen. So machen mir besonders die Veranstaltungen zur Fastenaktion „7 Wochen ohne ...“ und nach wie vor die Weihnachtsstücke Spaß. Aber besonders in der aktuellen Situation im Pfarrbezirk Künsebeck wird auch die Gottesdienstgestaltung ein immer größerer Aspekt.

Die Arbeit in der Gemeinde begleitet mich nun schon seit der Schulzeit, durch Abitur und Studium bis zum Einstieg ins Berufsleben. Meinen Bachelor habe ich in Bielefeld im Studiengang Umweltwissenschaften gemacht und anschließend bis zum Februar dieses Jahres „Boden, Gewässer, Altlasten“ in Osnabrück studiert. Nach dem Abschluss arbeite ich nun in Osnabrück im Bereich Schadstofferkundung, Abbruch und Sanie-



rung von Böden und Gebäuden.

Mein Konfi-Spruch war übrigens „Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2.Timotheus 1, 7). Und der Spruch tauchte überraschenderweise in letzter Zeit häufiger wieder auf. So war er die Tageslosung zu der Presbyteriumssitzung, bei der ich mich vorstellte und anschließend gewählt wurde. Auch war er Teil des Segens, den ich in meinem Einführungsgottesdienst erhalten durfte. Er hat mir so wirklich Kraft gespendet und wird hoffentlich immer wieder in meinem Leben und bei meinen Aufgaben als Presbyterin für die Kirchengemeinde Halle im Pfarrbezirk Künsebeck auftauchen und mich stärken.

DER
andere
GOTTESDIENST

Sonntags 18 Uhr
St. Johanniskirche in Halle

2023

3. September | 1. Oktober |
5. November | 3. Dezember |
25. Dezember (Holy Night)

Hallo!

Und ein herzlicher Gruß aus dem Kantoreibüro!

Nun arbeite ich bereits seit einem Jahr in der Funktion als Kantoreimitarbeiterin und wir dachten uns, dass ich einmal kurz davon erzähle – wenn man selbst nicht so viele Berührungspunkte mit der Kantorei hat, kann man sich unter dieser Aufgabe wenig vorstellen.

Als ich mich für diese Stelle bewarb, tat ich dies mit der Motivation, gute und bewährte Traditionen fortzuführen, ergänzend neue Ideen mit einzubringen und insgesamt unseren Kantor Friedemann Engelbert in seinen unterschiedlichen musikalischen Aufgabenfeldern zu unterstützen. So sind es vielfach organisatorische Tätigkeiten wie die Vorbereitung und Begleitung von Konzerten und Veranstaltungen der Chöre ((Kinder)-Chor-Fahrten und -Freizeiten, Probenwochenenden, Musiksommer, Haller Bach-Tage in Kooperation mit der Stadt u. v. m.). Auch haben wir einige neue Projekte angestoßen wie beispielsweise gemeinsam mit interessierten Kindern zum Kinderchor-Tag nach Hamm zu fahren oder innovative Wege zu beschreiten, wie das bevorstehende Crowdfunding-Projekt für die Truhenorgel.



Ein besonderes Anliegen ist mir die Mitarbeit beim Kinderchor, denn unser Nachwuchs liegt mir sehr am Herzen! Zugleich bin ich Ansprechpartnerin für alle Menschen, die sich in unseren Chören engagieren, mit uns kooperieren und Interesse an unserer Arbeit haben. Gerade diese Kontakte empfinde ich als besonders wertvoll, da ich mich dafür einsetze, dass Menschen sich wohl fühlen, wir gemeinsam musikalisch zum Lob Gottes beitragen und ein Teil der Gemeinde sind.

Mir macht diese Tätigkeit große Freude und ich möchte mich bedanken, dass ich so freundlich empfangen wurde und eine so gute Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Menschen und Bereichen möglich ist!

Susanne Fillers



Unsere Öffnungszeiten

CAFÉ GEGENÜBER | Bahnhofstraße 7 | 33790 Halle |
Telefon 0 52 01 1 62 41

dienstags	14.30 bis 17.30 Uhr
donnerstags	14.30 bis 17.30 Uhr
freitags	8.30 bis 12.00 Uhr



Presbyterwahl am 18. Februar 2024

Es sind wieder vier Jahre her: Im nächsten Frühjahr finden turnusgemäß in der Evangelischen Kirche von Westfalen die Presbyteriumswahlen statt. Alle vier Jahre stehen die Presbyterinnen und Presbyter, die zusammen mit dem Pfarrteam das Leitungsgremium der örtlichen Kirchengemeinden bilden, zur Wahl.

Damit die stimmberechtigten Mitglieder einer Gemeinde tatsächlich wählen können, braucht es mehr Kandidatinnen und Kandidaten als Plätze: Alle volljährigen Gemeindemitglieder unter 75 Jahren können sich zur Wahl stellen.

Die Mitglieder des Presbyteriums tragen gleichberechtigt mit den Pfarrern und Pfarrern die Leitungsverantwortung. Sie sind verantwortlich für die Gestaltung des Gemeindelebens, kümmern sich um Mitarbeitende und Finanzen: Das Presbyterium vertritt die Gemeinde im rechtlichen Sinne, trägt also auch Verantwortung für den Haushalt und als Arbeitgeber. Es bestimmt den Kurs der evangelischen Kirche vor Ort, setzt Schwerpunkte und Akzente, trifft in bewegten Zeiten weitreichende Entscheidungen.

Vielerlei Gaben, Fähigkeiten und Kompetenzen sind gefragt – ob Pädagogik, Kreativität und Fantasie, Organisationsentwicklung, Bauwesen oder Finanzen.

Wir sind sehr dankbar für unser gutes Miteinander und für die vielen Ehrenamtlichen, die sich im Presbyterium einsetzen.

Einige der im Moment 18 Presbyterinnen und Presbyter unserer Kirchengemeinde werden im Februar ihr jetziges Amt beenden. Daher freuen wir uns, wenn sich neue Gesichter finden, die gerne in unserer Gemeinde Verantwortung übernehmen möchten.

Hätten Sie Interesse? Kennen Sie jemanden, der Lust und Zeit hätte Presbyter/in zu werden?

Bei Interesse oder Fragen sprechen Sie gerne Presbyter/innen oder Pfarrer einfach an. Ab 13. November können Personen sich selber zur Wahl vorschlagen oder vorgeschlagen werden. Jeder Vorschlag muss von mindestens fünf wahlberechtigten Gemeindegliedern per Unterschrift unterstützt werden.



gemeinde
bewegen

Gemeinde- versammlung

Zur allgemeinen Information über die Wahl, die bei uns in der Gemeinde in einzelnen Bezirken stattfindet, und das Vorschlagsverfahren wird es im November in den Bezirken Gemeindeversammlungen geben:

- Im Martin-Luther-Haus: am Sonntag, den 12. November, um 18 Uhr.
- Die Bezirksversammlung für Hörste, Bokel und Kölkebeck findet statt: am Sonntag, 12. November, 11 Uhr im Gemeindehaus Hörste.
- In Künsebeck: am Sonntag, den 12. November um 11.15 Uhr

Jede/r ist herzlich eingeladen.

Jahrmarkt der Menschlichkeit



Ständig von vielen Kindern – und auch Erwachsenen – umlagert war der Süßigkeiten- und Eisstand, der von Tina, Willi, Hannes, Celina und Naemi liebevoll betreut wurde.

Die coolen Typen am Grill – Marco, Dennis und Rolf – versorgten die Gäste mit leckerem Fleisch und Würstchen.



Jeden Mittwoch kommen bis zu 100 Menschen ins Martin-Luther-Haus, um zu essen, zu reden, Sorgen zu teilen und Hilfe zu bekommen. Und jeden Mittwoch kümmert sich ein Team aus Mitarbeitern „auf Augenhöhe“ um die Gäste – die nach einem warmen Mittagessen auch noch Lebensmittel mit nach Hause nehmen können.

Da einige Gäste an den früheren Ausflügen aus verschiedensten Gründen nicht teilnehmen konnten, entwickelte Gemeindepädagoge Sebastian Plath die Idee eines Jahrmarktes, der für alle vor Ort stattfinden kann. Seitdem gibt es den »Jahrmarkt«, einen bunten Nachmittag für Mittagstisch-Gäste und die Mitarbeiter, ohne die mittwochs sonst „nichts gehen“ würde.

Für den Nachmittag haben sich viele andere Ehrenamtliche aus der Jugendarbeit, aus dem Alphakurs und aus anderen Gruppen der Gemeinde engagiert und den Dienst an den verschiedenen Versorgungs-Ständen und den vielen Spielstationen übernommen.

Silke Speckmann, Mitarbeiterin des Mittagstisches von Anfang an, sagte, dass sie sich sehr auf diesen Tag gefreut hat und be-



Ein fröhliches Gewimmel aus Gästen und Mitarbeitern des Mittagstisches, Pfarrern und Gemeindepädagogen, Mitarbeitern des Festes und vielen Kindern belebte das Gelände des Martin-Luther-Hauses bei strahlendem Sommersonnenschein.

rührt war, über einen roten Teppich gehen zu dürfen, und es als großes Glück empfunden hätte, dass alle gemeinsam Essen, Lachen und Genießen konnten. Es sei einfach ein tolles Gesamtpaket, bei dem sich alle Beteiligten mit großer Würde gegenseitig begegnen können. „Ich fühle mich heute total verwöhnt“, sagte sie mit Rührung in der Stimme.

Sebastian Plath, der an diesem Nachmittag überall gleichzeitig zu sein schien, sagte in einem kurzen Gespräch, dass er einfach nur Freude und Dankbarkeit verspüre, den Gästen und Mitarbeitern ein großes Dankesfest mit der Verknüpfung der beteiligten Ehrenamtlichen aus der Gemeinde und anderen engagierten Menschen bieten zu können.

Der Nachmittag ist für viele Menschen ein so großes Highlight, dass sie noch Wochen später davon zehren und erzählen. Mitar-

beiterin Hildegard Gansfort, die, obwohl sie eigentlich nur genießen sollte, trotzdem noch ein Auge auf den ein oder anderen Gast warf, sprach sehr wertschätzend über ihre Arbeit für und mit den Menschen vom Mittagstisch. Sie sieht ihr Ehrenamt so: „Wir sind alle von Gott geliebte Menschen, und egal, welches Schicksal ein Mensch zu ertragen hat, man sollte sich immer mit Respekt und auf Augenhöhe begegnen“. An diesem sommerlichen Nachmittag war von Problemen nur sehr wenig zu spüren, denn alle haben sich wohlgefühlt, waren fröhlich und entspannt, haben Angebote wahrgenommen und ein bisschen Luxus genossen. Viele kamen in einem ganz anderen Rahmen miteinander ins Gespräch und freuen sich schon auf den Jahrmarkt im nächsten Jahr.

Silke Gregor-Eckroth

Neue Tagespflege der Diakonie ›Am Sandkamp‹ eröffnet

Jahrelang waren die maroden Hochhäuser das prägende Kennzeichen des Sandkamps in Halle. Diese Zeiten sind nun vorbei, die Gebäude sind abgerissen. Doch seit kurzem steht ein neuer weißer Kubus unweit des Schauplatzes. Im Erdgeschoss des Gebäudes gibt es in der Tagespflege der Diakonie im Kirchenkreis Halle ›Am Sandkamp‹ zwölf Tagespflegeplätze, im oberen Stock befinden sich sechs frei vermietete Wohnungen der KWG.

Die Leitung der neuen Tagespflege übernimmt Katja Rottmann, die vor kurzem ihre Weiterbildung zur Pflegedienstleitung absolviert hat. Zuvor war sie stellvertretende Leiterin der Tagespflege in Borgholzhausen und konnte dort schon Erfahrungen sammeln. „Auch beim Team für unsere neue Tagespflege setzen wir auf bekannte Mitarbeitende und haben eine Mischung aus erfahrenen Personen, die schon lange bei der Diakonie arbeiten

und neuen Kolleginnen und Kollegen“, erklärte sie.

Mit der Tagespflege ›Am Sandkamp‹ eröffnet die Diakonie bereits ihre sechste Tagespflege im Kirchenkreis. Mit der anderen bereits in Halle existierenden Tagespflege ›Am Wischkamp‹ tritt man allerdings nicht in Konkurrenz. „Ganz im Gegenteil, wir können uns bei Bedarf austauschen und unterstützen und für unsere Kunden schauen, welche Tagespflege besser zu ihnen passt“, so Katja Rottmann.

Am Sandkamp werden Tagespflegegäste montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr betreut. Ein eigener Fahrdienst wurde eingerichtet, der die Gäste passend zum Frühstück morgens zuhause abholt und zur Tagespflege bringt. Neben dem Frühstück sind auch Mittagessen und Kaffee trinken im Programm enthalten, ebenso wie unterschiedliche Aktivitäten. Kurz gesagt: Man verbringt einen sehr schönen, geselligen Tag.

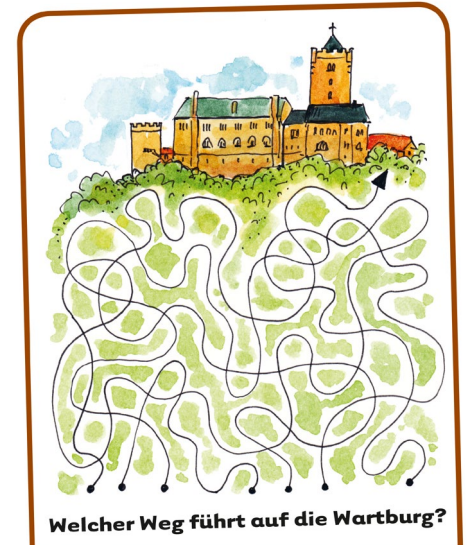
Und das Beste ist: Die Kosten dafür übernimmt in der Regel die Pflegeversicherung. Die Finanzierung gliedert sich dabei nach Pflegegrad auf. Seit 2017 gibt es in der Pflegeversicherung parallele Ansprüche auf ambulante Pflege und gleichzeitig auch der Tagespflege. Jeder Pflegebedürftige hat also zwei Budgets, aus denen er schöpfen kann. Mehr Infos unter 05201 8943200.

Kerstin Panhorst

Gemeinsam bereiten Pflegebereichsleiter Olaf Lingnau (links), die Leiterin der neuen Tagespflege ›Am Sandkamp‹ Katja Rottmann und Diakonie-Vorstand Andreas Riedel alles wohnlich vor. Bilder: Diakonie im Kirchenkreis Halle

Die Bibel für alle

Vor mehr als 500 Jahren gab es die Bibel noch gar nicht auf Deutsch. Nur gebildete und reiche Leute und hohe Kirchenherren konnten selbst in der Bibel lesen. Ein Mönch namens Martin Luther wollte das ändern: Er übersetzte das Neue Testament ins Deutsche. Auf der Wartburg in einer Turmstube arbeitete er Tag und Nacht an seiner Übersetzung. Als sie fertig war, wurden bald auch mehr Bibelausgaben gedruckt. Und die gläubigen Menschen konnten selbst lesen, was in der Bibel stand.



Am Sandkamp 20 hat die neue Tagespflege der Diakonie eröffnet.



MINA & Fremde



Lesender Vogel, Spiegler, Fledermaus, Storch mit Baby, Flasche



Abschied der Grünen Damen

„Wir haben mehr zurückbekommen, als wir gegeben haben“, fasst Mechthild Bernstein anerkennend und zugleich nicht ohne Wehmut die schöne Zeit zusammen.

12 Jahre hat sie die Gruppe der GRÜNEN DAMEN im Klinikum Halle geleitet. „Doch nun müssen wir aufhören, das ist sehr schade“, fügt sie hinzu. Zum einen ist es die Corona-Krise, die die Arbeit der GRÜNEN DAMEN auf den Stationen über einen zu langen Zeitraum sehr einschränkte und zeitweilig gar unmöglich machte. Auch Gottesdienste, die von ihnen begleitet wurden, finden seit langem nicht mehr statt. Das hat zu großer Ermüdung geführt. „Und zum anderen werden wir älter und weniger. Wir können es nicht mehr leisten. Zuletzt waren wir noch 9 Frauen“, bemerkt Mechthild Bernstein.

Aus diesen Gründen hat sich die ökumenische Gruppe der GRÜNEN DAMEN im April dieses Jahres aufgelöst. Das markiert nach 34 Jahren einen großen und schmerzlichen Einschnitt und Verlust. Mechthild Bernstein ist die letzte von insgesamt fünf Leiterinnen. Ihre Vorgängerinnen waren Gerda Schreiber, Inge Felsch, Rosemarie Genwo und Rosemarie Rösler. Für sie alle war es

ein Herzensanliegen, die Arbeit der GRÜNEN DAMEN zu organisieren, die in beeindruckender Weise Woche für Woche mit Engagement und in großer Treue Patientinnen und Patienten besuchten und nach ihren Bedürfnissen fragten.

„Wir alle im Team erinnern uns gerne an die vielen Begegnungen und Gespräche. Es gab fröhliche und traurige Momente. Wir durften viel Persönliches erfahren. Man wusste, dass wir Zeit, ein offenes Ohr und tröstende Worte für Kummer und Sorgen hatten“, erzählt Mechthild Bernstein. Auch die Gottesdienste wurden mit viel Liebe und großem Einsatz vor- und nachbereitet.

Am 15. Juni gab es ein Abschieds-Frühstück im Spener-Haus. Blumen und warme Worte sind nur ein bescheidener Ausdruck dessen, was wir als evangelische und katholische Kirchengemeinde den GRÜNEN DAMEN verdanken. Auch an dieser Stelle danken wir Ihnen allen nochmals für Ihren vielfältigen Dienst an den Patienten und Patientinnen im Haller Klinikum.

Karin Hanke



Sonne, Wasser und zwei Pfarrer

Das Tauffest im See

Ein strahlend blauer Himmel, Sonnenschein pur und viele Familien, die ihre Kinder im Heinrichsee in Hesseln taufen lassen wollten – tolle Voraussetzungen für ein weiteres „Taufest im See“ unserer Kirchengemeinde.

Als die Familien eintrafen, hatten fleißige Helfer bereits viele Tische und Bänke platziert, und die Band hatte sich eingespielt. Zudem war das Buffet in Vorbereitung und die Getränke gut gekühlt. Als die Band (Hendrik Schubert, Sascha Wulf und Jannis Kohlmeier) um Punkt 16 Uhr zu spielen begann, hatten die 19 aufgeregten Täuflinge im Alter von 9 Monaten bis 13 Jahren und ihre Familien alle Platz gefunden.

Pfarrer Tim Henselmeyer gestaltete eine sehr herzliche Begrüßung und freute sich sichtlich auf seine Taufen. Eine biblische Taufgeschichte, an deren Ende ein erwachsener Mann durch seine Taufe „Ja“ zu Jesus sagt, war das Thema der lebensnahen Predigt, die Bernd Eimterbäumer hielt.

Der letzte Vers der Geschichte heißt „... und er zog seine Straße fröhlich“. Diese Fröhlichkeit mit Jesus im Herzen und in



ihrem Leben wünschte er auch den Täuflingen, wobei ja für die kleinen Kinder die Eltern „Ja“ zur Taufe und zum Bund mit Jesus sagen würden. Er selber sei als Baby getauft worden und habe sein eigenes „Ja“ zu Jesus erst viel später bei einem Strandgang als jugendlicher Mitarbeiter auf einer Ferienfreizeit ganz für sich gesprochen und zur Bekräftigung in ein steinernes Bauwerk geritzt. Den Eltern empfahl er, mit den Kindern die schönen Geschichten in der Kinderbibel zu lesen und abends mit ihnen zu beten. An diesem Tag fiel es dann auch niemandem schwer, in die „kühlen Fluten“ des Heinrichsees zu steigen. Weder den 14 Familien, bei denen die Kinder direkt am Steg im knietiefen Wasser getauft wurden, noch den 5 Jugendlichen, die teilweise auch in Begleitung ihrer Paten im etwas tieferen Wasser von den Pfarrern ganz untergetaucht wurden. Nach Beendigung des Gottesdienstes wurde am lauen Juni-Abend noch gegessen, getrunken und ein wenig gefeiert.

Silke Gregor-Eckroth



Wie schön, dass Sie Geburtstag haben

Und (ab) wann kommt der Pastor?

Unser Pfarrteam ist mit dem Weggang von Pastorin Karin Hanke erneut kleiner geworden und die Zahl der älteren Gemeindeglieder nimmt von Jahr zu Jahr zu.

Wir besuchen darum nicht mehr „automatisch“ alle Gemeindeglieder zu ihrem 80. und 85. Geburtstag, sondern gratulieren Ihnen mit einer Karte. Falls Sie es wünschen und uns oder unserem Gemeindebüro mitteilen (alle Telefonnummern stehen wie immer hinten im Gemeindebrief), besuchen wir Sie selbstverständlich gerne zu Ihrem 80. bzw. 85. Geburtstag.

Ab dem 90. Geburtstag besuchen wir Sie jedes Jahr.

Falls uns das an ihrem Geburtstag (warum auch immer) nicht möglich ist, bekommen Sie eine Karte oder wir melden uns ein paar Tage später bei Ihnen.

Übrigens:

Es gibt in unserer Kirchengemeinde einen ehrenamtlichen Besuchsdienst. Falls Sie in ihm mitarbeiten oder von ihm besucht werden möchten, melden Sie sich bitte bei Pastor Bernd Eimterbäumer oder in unserem Gemeindebüro.

Und wenn Sie 63, 70 oder 84 Jahre jung werden und sich über einen Geburtstagsbesuch von uns freuen oder 92 Jahre und nicht an Ihrem Geburtstag besucht werden möchten, ist das alles möglich. Rufen Sie einfach uns oder in unserem Gemeindebüro an und informieren uns.

Wie dem auch sei, wir wünschen Ihnen nicht nur zu Ihrem Geburtstag Gottes Segen auf Ihrem Lebensweg. Wie schön, dass es Sie gibt!

Ihre Pastoren Nicolai Hamilton,
Tim Henselmeyer und Burkhard Steinebel

© unsplash.com/de/Hannah Coleman

Wir suchen

In unserer Gemeinde gibt es viele Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind immer herzlich willkommen! Bei folgenden Projekten würden wir uns über Unterstützung freuen:



- im Team Kinder in der Kirche (KiK), Kontakt: Tim Henselmeyer, Telefon 7 24 02 89
 - im CAFÉ GEGENÜBER (Bewirtung oder Kuchenbacken), Kontakt: Bernd Eimterbäumer, Telefon 0 54 25 95 41 44
 - auf der Bauzeit (in den Herbstferien), Kontakt: Bernd Eimterbäumer, Telefon 0 54 25 95 41 44
 - im Einsatzteam für Umzüge und Hilfsaktionen, Kontakt: Sebastian Plath
 - in der Hospizgruppe, die Sterbende begleitet, Kontakt: Thomas Kremer, Telefon 56 16
 - in der Kindergruppe für Flüchtlingskinder und deutsche Kinder von 4-7 Jahren im »Welcome«, Kontakt: Sebastian Plath
 - in der Repair-Werkstatt im »Welcome«, Kontakt: Sebastian Plath
 - Mutige (oder die es werden wollen) Männer und Frauen, die verfolgten Menschen in anderen Ländern helfen wollen. Kontakt: Axel Schlüter
 - Unterstützung für das Bücherstübchen-Team am Büchertisch im »11-Uhr-Gottesdienst
 - Austräger für den Gemeindebrief, Kontakt: Gemeindebüro, Telefon 30 86
- Fragen beantworten gerne:**
Bernd Eimterbäumer,
Telefon 0 54 25 95 41 44 oder
b.eimterbaeumer@t-online.de;
Sebastian Plath,
Mobil 01 51 15 80 73 09
seppo.8@gmx.de
- im Besuchsdienst, Kontakt: Bernd Eimterbäumer, Telefon 0 54 25 95 41 44
 - im Besuchsdienst für Neuzugezogene, Kontakt: Tim Henselmeyer, Telefon 7 24 02 89
 - in einem Kochteam für spezielle Anlässe, Kontakt: Albert Rademacher, Telefon 82 80 70
 - beim Mittagstisch für Menschen, die in der Gesellschaft nicht richtig Fuß gefasst haben, Kontakt: Sebastian Plath
 - beim Fahrdienst für geistig behinderte Menschen zu den verschiedenen Gottesdiensten, Kontakt: Bernd Eimterbäumer, Telefon 0 54 25 95 41 44
 - beim Treffpunkt mit geistig behinderten Menschen, Kontakt: Bernd Eimterbäumer, Telefon 0 54 25 95 41 44
 - im Team für die OFFENE KIRCHE, Kontakt: Tim Henselmeyer, Telefon 7 24 02 89
 - im Arbeitskreis für den ANDEREN GOTTESDIENST, Kontakt: Bernd Eimterbäumer, Telefon 0 54 25 95 41 44

Männerkreis

Männerkreis mit Pfarrer Nicolai Hamilton

Der Männerkreis trifft sich acht- bis zehnmal jährlich, meistens im CAFÉ GEGENÜBER, immer freitags um 19.30 Uhr, offizielles Ende ist ca. 21.30 Uhr. Eingeleitet wird der Abend mit einem geistlichen Impuls. Dann folgt ein Referat zu einem vorgegebenen und im Voraus bekannten Thema, z. B. zu biblischen Themen, geistlichen bzw. Glaubensfragen, zu Ethik, Gesellschaft, Politik u. a. Referenten sind entweder Persönlichkeiten, die nicht zum Männerkreis gehören, oder es sind Mitglieder des Männerkreises. Anschließend gibt es eine Aussprache und – je nach Bedarf – noch ein Beisammensein bei einem Getränk. Der Männerkreis freut sich über neue Mitglieder. Auch an nur einzelnen Themen interessierte Gäste sind willkommen.

Das Programm für die Zeit ab August bis Dezember 2023:

25.8.2023

Thema: Russland und die Ukraine

Referent: Jochen Boidol

9.9.2023 | ab 17 Uhr

Gemeinsames Grillen beider Männerkreise vor dem Martin-Luther-Haus mit Zeit für Begegnungen und Gespräche

22.9.2023

Thema: Leben mit Liedern

Referent: Pfr. Friedrich-Karl Völkner

20.10.2023

Thema: Untergehen oder umkehren

Referent: Thomas Michael

17.11.2023

Thema: Körper und Glaube

Referent: Pfr. Andreas Hahn

8.12.2023

Thema: Weihnachtliches Singen in der Johanniskirche, anschließend Gespräch und Programmplanung für 2024

Referent: Kantor Friedemann Engelbert, Fritz Ellerweg und Werner Krauß



Kinder feiern zwei Martinsfeste

Zur Erinnerung an Professor Martin Luther und an den Bischof Martin von Tours

Wenn Mädchen und Jungen am 10. und 11. November singend durch Halle ziehen, geht es um zwei Männer namens Martin. Der eine wurde am 10. November geboren, der andere am 11. November begraben.

Martin-Luther-Singen heißt das Fest am 10. November. An diesem Tag des Jahres 1483 wurde Martin Luther, der spätere Theologieprofessor und Reformator, in Eisenach geboren. Am Tag danach wurde er getauft und bekam zu Ehren des heiligen Martin, der am 11. November 397 als Bischof in Tours begraben worden ist, den Namen Martin.

Wenn Kinder in kleinen Gruppen mit ihren Laternen singend von Haus zu Haus ziehen und mit Süßigkeiten belohnt werden, geht dieser Brauch wahrscheinlich auf das Kurrendesingen zurück. Als Lateinschüler in Eisenach zog der junge Martin Luther zusammen mit anderen Schülern von Haus zu Haus und bat um Geldspenden für seinen Lebensunterhalt. Heute „betteln“ die Kinder nur noch um Süßigkeiten.

Beim Martinsumzug der katholischen Gemeinde geht es nicht ums Betteln, sondern um einen Bettler. Der saß in der Kälte, als ihn der Soldat Martin, der mit seinem Pferd unterwegs war, antraf. Martin zerteilte seinen Umhang mit seinem Schwert und gab eine Hälfte dem frierenden Bettler, damit der sich wärmen konnte. Das war im 4. Jahrhundert. An diese alte Legende wird noch heute bei den Martinsumzügen erinnert, wenn Kinder einem Pferd folgen, auf



Nach Anbruch der Dunkelheit folgen Kinder mit ihren Laternen dem reitenden St. Martin durch die Haller Innenstadt. Foto: Jochen Griesbach

dem ein Mann mit weitem Umhang, einem Schwert und einem goldenen Helm sitzt.

Als Martin Christ geworden war, verließ er das Militär und wurde Priester, später Bischof von Tours in Frankreich. Er wird als Heiliger verehrt und gilt als Vorbild für Solidarität und Mitmenschlichkeit. Im Jahr 2005 wurde der heilige Martin durch den Europarat als „Person des Teilens und gemeinsamer Werte für Europa“ gewürdigt.

Bevor die Kinder im vorigen Jahr dem Pferd mit dem Heiligen Martin durch die Haller Innenstadt folgten, sangen sie in der Herz-Jesu-Kirche ein Lied vom hilfsbereiten Martin, während im Altarraum die Mantelteilung szenisch dargestellt wurde. „Im Schnee, da saß ein armer Mann, hat Kleider nicht, nur Lumpen an“, singen die Kinder, und: „Sankt Martin mit dem Schwerte teilt den warmen Mantel unverweilt.“

Martinssingen und Martinsumzüge – zwei verschiedene Feste im November, die an bedeutende Männer namens Martin erinnern.

Udo Waschelitz

JOHANNIS KANTOREI HALLE WESTFALEN



Der 4. Haller Musiksommer hat viele Menschen begeistert. Ein Höhepunkt war das Konzert von ›Johnny's Vocal Band‹, das 300 Menschen mit Hits wie Bachs ›Air‹ oder Abbas ›Money, money‹ in die Kirche lockte.

Neue Truhenoriel für die Johanniskirche

Es soll eine wunderschöne kleine Truhenoriel der Firma Johannes Kircher (Heidelberg) angeschafft werden. Diese Orgel mit fünf Registern eignet sich aufgrund ihrer Mobilität und der Möglichkeit, auf verschiedenen Stimmtönen zu spielen, hervorragend für einen vielfältigen Einsatz in Gottesdiensten, bei Abendmusiken und Oratorienaufführungen! Sie lässt sich auch problemlos in andere Räume bringen, wenn dort Veranstaltungen z. B. im Rahmen der Haller Bach-Tage stattfinden.

Um die Orgel zu finanzieren, sind wir auf Spenden angewiesen. 10.000 € möchten wir auf diesem Wege mit Ihrer Hilfe bis zum

Jahresende sammeln. Dafür startet Ende September eine Crowdfunding-Aktion über die Plattform der Volksbank Halle (www.viele-schaffen-mehr.de), die Ihnen in den nächsten Wochen immer wieder begegnen wird. Dabei wird jede Spende von der Volksbank aufgestockt! Wir freuen uns aber auch über Ihre direkte Spende an die Bankverbindung des Ev. Kirchenkreises Halle, DE72 4806 2051 0181 5041 00, bitte mit dem Verwendungszweck 020100/Truhenoriel.

Herzlichen Dank!
Friedemann Engelbert



Kinderchor und Singgemeinde unterwegs

Am 16. September nimmt der Kinderchor am großen Kinderchortag in Hamm teil. Dieser steht unter dem Motto ›Schöpfung – Jetzt ist die Zeit!‹ Die Singgemeinde veranstaltet vom 23. bis 27. Oktober eine Singfreizeit in Vechta, um die Adventsmusik vorzubereiten.

Ensemble "Il Discorso Musicale" spielt in der Johanniskirche (Foto oben)

Am 30. September um 18.30 Uhr ist das Barockensemble mit seinem Programm „O Schlangenhertz von Blumen überdeckt“ zu Gast. In diesem literarischen Konzert ergießt sich ein Füllhorn der Gefühle.

Komponisten und Dichter des Barock ließen sich häufig von menschlichen Regungen berühren und inspirieren. Beide Künste gehen Hand in Hand, um sich wechselseitig zu befruchten. Musik und Literatur erfüllen den Raum mit allen Gefühlen, die das Herz bewegt: Die Liebe im Glück und Unglück – Wut und Seligkeit – Leiden und Qualen – Frühlingskranz und Totentanz. Es musizieren Mechthild Braun (Traversflöte), Frauke Pöhl (Barockvioline), Hermann Hickethier

(Gambe) und Friedemann Engelbert (Cembalo). Als Rezitator ist Schauspieler Henning Bormann mit dabei.

Mozart-Requiem erklingt

Nach 11 Jahren Pause singt der Bachchor der Johanniskantorei am **Samstag, 4. November um 18.30 Uhr** in der Johanniskirche das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart. Es spielt das Orchester „La Réjouissance“, die Leitung hat Kantor Friedemann Engelbert.

Karten zu 24/20/10 € bzw. 12/10/5 € (ermäßigt) gibt es ab dem 4. September online unter www.haller-leben.de und telefonisch unter 05201 183338 (Kulturbüro Stadt Halle), Restkarten an der Konzertkasse ab 17.45 Uhr.

Marktmusiken starten Ende November

Am 24. November startet die diesjährige Reihe der Orgelmusiken zur Marktzeit mit KMD Friedemann Engelbert und Gästen. Beginn ist jeweils um 10.45 Uhr. Die weiteren Termine sind am 1., 8. und 15. Dezember.

Der Ehe-Kurs

Sieben Online-Treffen für Paare, die in ihre Beziehung investieren möchten

- Ganz einfach von Zuhause
- Film-Episoden online schauen
- Zeit für private Gespräche

Ob Sie seit sechs Monaten oder 40 Jahren verheiratet sind, ob Sie eine gute Beziehung haben oder gerade eine schwierige Zeit durchleben, der Kurs hilft allen Paaren, mit den aktuellen Herausforderungen in einer Ehe umzugehen. Der Kurs basiert auf christlichen Prinzipien und ist so konzipiert, dass Paare aus allen Religionen und Kulturen daran teilnehmen und ihre Beziehung stärken können.

Die Abende finden online über Zoom statt. Nach einer kurzen Einleitung schaut jedes Paar sich einen Vortragsfilm zum Thema an. Die Filmepisoden bieten alltagsrelevante Impulse, Fachbeiträge von Experten und authentische Storys von Paaren aus aller Welt. Die Themen sind u. a.: Die Kunst der Kommunikation, Konflikte lösen, die

Kraft der Vergebung oder der Einfluss der Familie. Zwischendrin gibt es Fragen und die Möglichkeit zu Gesprächen zu zweit. Der Kurs bietet die Möglichkeit zu zweit intensiv über Themen nachzudenken und sich auszutauschen. Ein passendes Gäste-Journal bietet die Möglichkeit zu den Themen persönliche Gedanken zu notieren.

Der Ehekurs wird weltweit durchgeführt: mehr als 1,7 Millionen Menschen haben bereits an dem Ehe-Kurs teilgenommen; in mehr als 100 Ländern und in 45 verschiedenen Sprachen. Nachdem wir so viele Jahre positive Erfahrungen mit dem Alpha-Kurs gemacht haben, probieren wir diesen Kurs nun zum ersten Mal aus.

Sind Sie interessiert? Für Informationen und Fragen wenden Sie sich an Teresa und Nicolai Hamilton, Telefon 66 45 84, n.hamilton@kirchhalle.de

Wann: sieben Donnerstage ab dem 19. Oktober 2023 um 20.15 Uhr online (über Zoom)

Leitung: Teresa und Nicolai Hamilton

Kosten: 35€ pro Paar (inkl. zwei Teilnehmerhefte)

Anmeldung: n.hamilton@kirchhalle.de



LEIB & SEELE

Ein spannender Abend mit Rolf Düfelmeyer, Pfarrer i. R. aus Werther.

Er spricht über das Thema: „Wenn Christen über Gewalt nachdenken sollen.“

Kann Gewalt eine Lösung auch für eigentlich friedliebende Menschen sein? Wie weit dürfen Christen gehen, um Schlimmeres zu verhindern? Diese Fragen, diese Zerrissenheit, wirft Rolf Düfelmeyer bei LEIB & SEELE auf. Das Beispiel von Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer ist angesichts des Krieges in Europa erneut hochaktuell.

Musikalisch wird der Abend von der Band Reflect gestaltet.

Im Anschluss an das ca. 1 1/2-stündige Programm ist ausgiebig Zeit zum Unterhalten, gerne bei einem guten Glas Wein.



Für wen?

Ab 14 Jahren sind ALLE herzlich willkommen. Du fragst dich, ob du dich traust, alleine zu kommen.

Na klar. Einfach hereinspaziert, mit unserem Leib & Seele-Team und anderen Gästen ins Gespräch kommen und Gemeinschaft genießen nach dem Motto: Alleine kommen, zusammen gehen.

Wann?

Freitag, 20. Oktober, ab 18 Uhr (Programmstart 18.30 Uhr) im Martin-Luther-Haus

Herzlich Willkommen



Silberne Konfirmation der Innenstadt-Bezirke

Die drei Innenstadt-Bezirke laden zum Sonntag, 10. September, wieder zur Feier der „Silbernen Konfirmation“ ein.

Seit mehreren Jahren werden dafür zwei Jahrgänge zusammengefasst. In diesem Jahr sind die Konfirmationsjahrgänge 1997 und 1998 eingeladen. Wir feiern das Jubiläum mit einem Gottesdienst im Martin-Luther-Haus, Martin-Luther-Str. 7, der um 11 Uhr beginnt.

Anschließend ist bei einem Beisammensein mit Bewirtung Zeit, Erinnerungen auszutauschen, sich vielleicht auch wieder neu kennen zu lernen. Möglicherweise liegen uns nicht rechtzeitig für die Einladungen alle Adressen vor. Darum wenden Sie sich bitte an die Kirchengemeinde, wenn Sie zu diesen Konfirmationsjahrgängen gehören, bisher noch keine Einladung bekommen haben, aber an der Feier teilnehmen möchten. Sie sind auch ausdrücklich eingeladen, wenn Sie in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden, Sie jetzt aber hier Ihrer Konfirmation gedenken möchten.

**Anmeldung mit Adressenangabe
bitte an:**

Gemeindebüro
Martin-Luther-Str. 7
Telefon 30 86, Fax 1 60 20
hal-kg-halle@kk-ekvw.de

Mitarbeiter-Danke-Fest 2023

Statt schriftlicher Einladung:

Am 2. September feiern wir unser jährliches Mitarbeiterfest! Es beginnt um 18.30 Uhr mit einem Abendgottesdienst in der St. Johanniskirche.

Anschließend kommen wir in gemütlicher Runde am und im Martin-Luther-Haus zusammen. Wir freuen uns an den vielfältigen Gaben und Menschen, die Gott in unsere Gemeinde gestellt hat.

Engeladen sind alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden der Kirchengemeinde aus den verschiedenen Bereichen. Jeder, der seinen Teil dazutut, dass diese Kirchengemeinde lebt und wächst und gedeiht!

Bitte vorher im Gemeindebüro Bescheid geben, ob Ihr/Sie dabei sein könnt! Wir freuen uns auf Dich/Sie

Im Namen des Pfarrteams
und des Presbyteriums
Nicolai Hamilton



Neueröffnung Café Gegenüber

Das CAFÉ GEGENÜBER zieht nach 26 Jahren aus den Räumen am Kirchplatz 16 aus. In der Zeit vom 21. August 2023 bis 1. September 2023 wird das Café daher geschlossen bleiben.

Am 2. September 2023 wird das „Neue“ CAFÉ GEGENÜBER in der Bahnhofstraße 7 (ehemals Unverpacktladen Erdreich) neu eröffnen.

Zu den ›Haller Herbsttagen‹ bieten wir am 2. September 2023 von 8 Uhr bis 12 Uhr lecker belegte Brötchen, Kaffee, Tee, Kakao, usw. an.

Am Sonntag, 3. September 2023, bieten wir unsere selbstgebackenen Torten von 14 Uhr bis 18 Uhr.

Ab dem 5. September 2023 gibt es wieder die leckeren, selbstgebackenen Torten zu den regulären Öffnungszeiten:

dienstags 14.30 bis 17.30 Uhr
donnerstags 14.30 bis 17.30 Uhr
freitags 8.30 bis 12.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Herzlichst
Ihr CAFÉ GEGENÜBER-Team

›Entdeckungen um Hörste‹

Ich habe vor etwa zehn Jahren, als meine Partnerin schwer krank wurde und wir uns nach Möglichkeiten zum Spaziergehen und Radfahren in der Nähe von Bielefeld umsahen, die Umgebung von Hörste kennengelernt. Uns gefielen die roten Höfe unter den Eichen, die Blicke durch die Baumfenster der Alleen, die in die Natur ausgebreiteten Blumenfelder bei Stockkämpfen, die hinter den Kornfeldern hervorschauenden Dächer Ende Juni, die feierlichen Baumgruppen im Winter bei Raureif, die Allee von Schloss Holtfeld zu allen Jahreszeiten und die Weite des Hörster Bruchs. Zuerst fotografierten wir sie, und dann fing ich an sie zu malen und zeichnen.

AQUARELLE UND ZEICHNUNGEN

2015 – 2023

von Rupprecht
Thorbecke

23. – 24. September 2023
im Gemeindehaus Hörste



Samstag 23.9. | Vernissage

15.30 Uhr Orgelmusik von Theodore Dubois in der Hörster Kirche, Andreas Schnell, Bockhorst
16.15 Uhr Einführung, Prof. Dr. Peter Wolf, Kopenhagen
16.35 Uhr Malen am Straßenrand in Westfalen, Rupprecht Thorbecke, Bielefeld
bis 18.30 Uhr Ausstellung

Sonntag 24.9.

11 Uhr nach dem Gottesdienst, Malen am Straßenrand in Westfalen, Rupprecht Thorbecke, Bielefeld
Ausstellung
bis 14 Uhr

Gottesdienste & Andachten

... in unseren Kirchen und Gemeindehäusern

Legende:

AA – Andreas Aland
 LB – Lothar Becker
 UB – Ulrich Brauckhoff
 FB – Frauke Brauns
 BE – Bernd Eimterbäumer
 NH – Nicolai Hamilton
 FH – Friederike Hegemann

TH – Tim Henselmeyer
 BS – Burkhard Steinebel
 IDV – Ingrid Diekmann-Vemmer
 FKV – Friedrich-Karl Völkner
 T – Team ehrenamtlichen
 Mitarbeiter

DATUM

HALLE

KÜNSEBECK

DATUM

HÖRSTE

KÖLKEBECK

September


2.9.2023	Sa	18.30 Uhr in der Kirche Gottesdienst zum Mitarbeiterfest >Einer trage des anderen Last< (Galaterbrief 6, 2)	NH	
3.9.2023 13. Sonntag nach Trinitatis	So	9.30 Uhr in der Kirche mit Abendmahl	TH	
		11.00 Uhr im MLH >Die Wiederentdeckung der Gut- mütigkeit< (1. Johannes 4, 7-12)		
		18 Uhr 	BE	
10.9.2023 14. Sonntag nach Trinitatis	So	9.30 Uhr in der Kirche mit Singgemeinde	NH	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
		11.00 Uhr im MLH mit Abendmahl und Feier der Silbernen Konfirmation >Vergiss nicht, was ER dir Gutes getan hat< (Lukas 17, 11-19)		AA
17.9.2023 15. Sonntag nach Trinitatis	So	9.30 Uhr in der Kirche 11.00 Uhr im MLH mit Mittagessen >Mach dir keine Sorgen< (Matthäus 6, 25-34)	NH	10 Uhr Kirche & Küche

Monatsspruch September

Jesus Christus spricht:
 Wer sagt denn ihr, dass ich sei?


Matthäus 16, 15

2.9.2023	Sa			
3.9.2023 13. Sonntag nach Trinitatis	So			
10.9.2023 14. Sonntag nach Trinitatis	So	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft)	IDV	11.15 Uhr Gottesdienst
				IDV
17.9.2023 15. Sonntag nach Trinitatis	So	10 Uhr >Die Wiederentdeckung der Gut- mütigkeit< (1. Johannes 4, 7-12)	TH	

DATUM	HALLE	KÜNSEBECK
23.09.2023	Sa 10–12.30 Uhr KiK – Kinder in der Kirche (ab 4 Jahren) im MLH 	TH
24.9.2023 16. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr in der Kirche mit Bachchor 11.00 Uhr im MLH >Die Auferweckung des Lazarus< (Johannes 11, 1–45)	BE
	10.30 Uhr Erntedank in Hesseln Beim Reit- und Fahrverein Halle, Eschweg 12, mit Posaunenchor, mit anschl. Beisammensein und Suppenessen	TH
	16 Uhr Kirchenmäuse Krabbelgottesdienst im MLH 	TH
30.9.2023	Sa 11 Uhr Bobbycar Gottesdienst mit Taferinnerung	TH

DATUM	HÖRSTE	KÖLKEBECK
23.09.2023	Sa	
24.9.2023 16. Sonntag nach Trinitatis	So 10 Uhr Gottesdienst	UB
30.9.2023	Sa	

Oktober

1.10.2023 Erntedankfest	So 9.30 Uhr in der Kirche Festgottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl, mit Kinder- und Teeniechor 11.00 Uhr im MLH >Gott gibt genug< (Markus 8, 1–9) 18 Uhr 	NH	10 Uhr Erntedankfest	AA
8.10.2023 18. Sonntag nach Trinitatis	So 9.30 Uhr in der Kirche mit Bachchor 11.00 Uhr im MLH mit Abendmahl >Die zehn Gebote< (2. Mose 20, 1–17)	BS		

Monatsspruch
Oktober

Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein;
sonst betrügt ihr euch selbst.

Jakobus 1, 22

1.10.2023 Erntedankfest	So 10 Uhr Erntedankgottesdienst auf dem Hof Klack Siedinghausener Str. 4, mit Posaunenchor	BS	11.15 Uhr Erntedankgottesdienst	BS
8.10.2023 18. Sonntag nach Trinitatis	So			

DATUM	HALLE	KÜNSEBECK
15.10.2023 19. Sonntag nach Trinitatis	So 9.30 Uhr in der Kirche 11.00 Uhr im MLH mit Mittagessen >In der Wüste< (Jesaja 43, 14-21)	TH 10 Uhr Gottesdienst FB
21.10.2023	Sa 10-12.30 Uhr KiK - Kinder in der Kirche (ab 4 Jahren)	TH
22.10.2023 20. Sonntag nach Trinitatis	So 9.30 Uhr in der Kirche 11.00 Uhr im MLH >Leben wie es Gott gefällt.< (Markus 2, 23-28)	BE 10 Uhr Gottesdienst NH
	16 Uhr Kirchenmäuse Krabbelgottesdienst im MLH	TH
29.10.2023 21. Sonntag nach Trinitatis	So 9.30 Uhr in der Kirche 11.00 Uhr im MLH >Abraham und Lot< (1. Mose 13, 1-12)	TH 17 Uhr Der 5te um 5, anschließend gemeinsames Abendessen T
	18 Uhr	BE
31.10.2023 Reformationstag	Di 19 Uhr in der Kirche >Der fröhliche Wechsel<	NH

DATUM	HÖRSTE	KÖLKEBECK
15.10.2023 19. Sonntag nach Trinitatis	So 10 Uhr >Von allen Seiten umgibst du mich< (Psalm 139), mit Abendmahl (Traubensaft)	BS
21.10.2023	Sa	
22.10.2023 20. Sonntag nach Trinitatis	So 10 Uhr >In der Wüste< (Jesaja 43, 14-21)	TH
29.10.2023 21. Sonntag nach Trinitatis	So 10 Uhr >Die Seligpreisungen< (Matthäus 5, 1-12)	BS
31.10.2023 Reformationstag	Di	



November

3.11.2023	Fr		
5.11.2023 22. Sonntag nach Trinitatis	So 9.30 Uhr in der Kirche mit Abendmahl	BS	
	11.00 Uhr im MLH >Vom Klagen< (zu Psalm 73)		
18 Uhr	BE		

3.11.2023	Fr	19 Uhr ATEMPAUSE	BE
5.11.2023 22. Sonntag nach Trinitatis	So		

DATUM	HALLE	KÜNSEBECK
12.11.2023 Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	So 9.30 Uhr in der Kirche mit Singgemeinde 11.00 Uhr im MLH mit Abendmahl >Vom Geben< (2. Korinther 9)	NH 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl IDV
18.11.2023	Sa 10-12.30 Uhr KiK - Kinder in der Kirche (ab 4 Jahren)	TH 
19.11.2023 Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres (Volkstrauertag)	So 9.30 Uhr in der Kirche 11.00 Uhr im MLH mit Mittagessen >Bis hierher lief's noch ganz gut.< (Jeremia 8, 4-7)	TH 10 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag Andacht am Mahnmahl T
	16 Uhr Kirchenmäuse Krabbeltagesdienst im MLH 	TH
22.11.2023 Buß- und Betttag	Mi 17 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Betttag >Der Prophet Jona< (Jona 3, 1-10), mit Abendmahl	TH 17 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Betttag IDV
26.11.2023 Letzter Sonntag im Kirchenjahr (Ewigkeits- sonntag)	So 9.30 Uhr in der Kirche mit Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres, mit Solisten des Bach-Chores 11.00 Uhr im MLH >Allzeit bereit?!< (Matthäus 25, 1-13)	NH 10 Uhr Gottesdienst am Ewigkeitssonntag AA
	18 Uhr 	BE

DATUM	HÖRSTE	KÖLKEBECK
12.11.2023 Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	So 10 Uhr Gottesdienst	UB
18.11.2023	Sa	
19.11.2023 Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres (Volkstrauertag)	So 10 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag >Was ihr getan habt ...< (Matthäus 25, 31-46) mit MGv	BS 11.15 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag >Was ihr getan habt ...< (Matthäus 25, 31-46) BS
	22.11.2023 Buß- und Betttag	Mi
26.11.2023 Letzter Sonntag im Kirchenjahr (Ewigkeits- sonntag)	So 10 Uhr Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die Verstorbenen, >Jesus bringt Licht in den Tod< (Johannes 8, 12) mit Abendmahl (Traubensaft) und Ökumenischem Chor	BS
	15 Uhr Andacht auf dem Friedhof mit Posaunenchor	BS



Alpha geht wieder los

Viele von uns erleben den christlichen Glauben an Jesus als Reichtum sowie als Quelle des Lebens, der Hoffnung, der Freude und der Kraft oder auch als Trost und Stütze in schwierigen Lebenssituationen.

In der Familie, im Freundeskreis, bei der Arbeit, in der Schule, an der Uni, beim Sport oder auch beim Einkaufen begegnen uns immer wieder Menschen, denen wir genau diese positiven Glaubenserfahrungen von Herzen wünschen.

Als Christen sind wir alle von Jesus aufgerufen, den christlichen Glauben in der Welt zu verbreiten. Doch wenn es um die Knackpunkte des christlichen Glaubens geht, fehlen uns oft die Worte und wir vermeiden das Thema lieber. Wie gut, dass es genau dafür in unserer Gemeinde den Alpha-Kurs gibt. Darum folgender Vorschlag: Passend zur aktuellen Jahreslosung „Du bist ein Gott, der mich sieht“ machst du als Werkzeug Gottes den ersten Schritt und lädst Mitmenschen aus deinem Umfeld zum Alpha-Kurs unserer Gemeinde ein, damit auch sie Zugang zum besten Geschenk unseres Lebens erhalten können. Das Alpha-Team kümmert sich im nächsten Schritt liebevoll darum, Impulse zum Glauben zu geben, über die unterschiedlichen Glaubensthemen ins Gespräch zu kommen und die vielen Fragen zu beantworten.

Mach mit und lade ein! Denn auch du hast sicher Menschen vor Augen, die du zum nächsten Alpha-Kurs einladen kannst?

- Wann?** Immer dienstags ab 29. August bis 14. November jeweils von 19 bis 21.30 Uhr
- Wo?** Martin-Luther-Haus, Martin-Luther-Str. 9
- Kosten?** Alpha ist grundsätzlich kostenlos.
- Noch Fragen?** Einfach bei Pastor Bernd Eimterbäumer anrufen oder eine Mail schreiben.

Angaben bei Anmeldung für eine bessere Planung: Name, Vorname, Rufnummer, Mailadresse, Alter, Wohnort.

Kostenlos anmelden ab sofort:
 Pastor Bernd Eimterbäumer,
 Telefonisch: 0 54 25 95 41 44
 Per E-Mail: b.eimterbaeumer@t-online.de

Jeder Mensch hat Fragen.

Und jeder bekommt bei uns die Möglichkeit, diese Fragen zu stellen und den christlichen Glauben für sich in entspannter Atmosphäre zu entdecken. Mehr als 1.500 Teilnehmer*innen haben Alpha in Halle seit 2004 besucht.

Kreise, Treffs & Chöre

Mini-Spielkreis/Krabbelgruppe

(für Kleinkinder U3 und ihre Eltern),
 montags, 10 Uhr, im MLH
 Info: Pastor Tim Henselmeyer,
 Telefon 7 24 02 89

Jungchar (Mädchen und Jungen von 8–13 Jahren) außer in den Ferien
 freitags 17–18.30 Uhr
 Info: Jugendreferentin Daniela Spies,
 Telefon 1 62 34

Jugendkreise (ab 14 Jahren) | Bibelfrühstück

Info: Pastor Bernd Eimterbäumer,
 Telefon 0 54 25 95 41 44
 Jugendreferent Martin Kraleman,
 Telefon 1 62 34
 www.evkg Halle.de

Kreis Junger Erwachsener | Hauskreise

Info: Gemeindepädagoge Sebastian Plath,
 Mobil 01 51 15 80 73 09
 seppo.8@gmx.de

Alpha-Kurse | Bibelkurse

Info: Pastor Bernd Eimterbäumer,
 Telefon 0 54 25 95 41 44

Männerkreis mit Pfarrer Nicolai Hamilton

Der Männerkreis trifft sich acht- bis zehnmal jährlich, immer freitags um 19.30 Uhr, meistens im CAFÉ GEGENÜBER. Die genauen Termine werden vorher bekannt gegeben.
 Info: Pastor Nicolai Hamilton,
 Telefon 66 45 84
 Fritz Ellerweg, Telefon 47 62
 Werner Krauß, Telefon 1 02 06

Gebetskreis einmal im Monat, dienstags, 17–18 Uhr im Spener-Haus.

Info: Pastor Nicolai Hamilton,
 Telefon 66 45 84

Seniorentreff 60 plus

einmal im Monat, montags 15–17 Uhr
 im MARTIN-LUTHER-HAUS
 Info: Jutta Fröhling, Telefon 36 27

Abendkreis:

Halle-Mitte-Gartnisch-Eggeberg
 Info: Heidrun Kiel, Telefon 42 41

Frauenhilfe mittwochs alle zwei Wochen

Halle-Mitte-Gartnisch
 Info: Agnes Bismayer, Telefon 44 11
Halle-Süd-West-Hesseln
 Info: Martha Flemming, Telefon 35 76
 Ursula Parpart, Telefon 1 04 12

Bibelstunde

meist jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 19.30–21 Uhr im Spener-Haus, nächste Termine:
13. September | 27. September | Herbstferien | 25. Oktober | 8. November | 22. November
 Info: Pastor Nicolai Hamilton,
 Telefon 66 45 84

Literatur und Glaube jeden 2. Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr, CAFÉ GEGENÜBER

Info: Armin Kansteiner,
 Telefon 0 52 03 35 48

Mittagstisch

mittwochs im MARTIN-LUTHER-HAUS
 Info: Gemeindepädagoge Sebastian Plath,
 Mobil 01 51 15 80 73 09
 seppo.8@gmx.de

Besuchsdienste

Info: **für ältere Menschen:**
 Pastor Bernd Eimterbäumer,
 Telefon 0 54 25 95 41 44
für Neuzugezogene:
 Pastor Tim Henselmeyer,
 Telefon 7 24 02 89

Trauertreff

Info: Ursula Grefe-Rogge, Telefon 66 41 37

DAS 20. GEMEINDEFEST IN BOKEL.



Es war kein Platz mehr frei, als das Fest mit einem Familiengottesdienst im Gemeindehaus begann.

Pastor Burkhard Steinebel hatte mit dem Team und den Kindern der Ev. Tageseinrichtung wieder einen kindgerechten Gottesdienst zum Thema ›Gott ist für uns da‹ vorbereitet.

Der Posaunenchor war in diesem Jahr besonders stark vertreten und bot Unterstützung beim Gesang der Gemeinde. Das war sehr feierlich.

Während des Gottesdienstes wurde eine große Decke gewebt, als Zeichen dafür, dass wir alle unter Gottes Schutz stehen. Das Team der Ev. Tageseinrichtung Bokel trug mit den Kindern Lieder zum Thema Mut und Zuversicht vor, bevor Beate Venohr von Burkhard Steinebel interviewt wurde. Sie wird nach den Ferien in einer anderen Kita arbeiten. Abschied nehmen, Neues wagen, das wurde dann auch von Kindern und Mitarbeiterinnen gesungen. Zum Abschluss gab es stürmischen Applaus für die Aktiven.

An den Ständen der örtlichen Vereine und Bastelgruppen gab es nach dem Gottesdienst wie immer ein vielfältiges, üppiges Angebot an Essen und Getränken:

- Am Bratwurststand gab es kein hitzefrei ... Die Schlemmermeile war wie immer gut besucht, das vielseitige Angebot an

Salaten machte die Auswahl schwer.

- Für Abkühlung sorgte ein großes Angebot an den Getränkeposten.
- Auf dem Parkplatz hatten die Dieseljungs ihre Trecker zur Schau gestellt. Die Oldtimer waren nicht nur für Treckerfans eine besondere Augenweide.
- Die Cafeteria im Gemeindehaus lud zu leckerem Kuchen und Kaffee ein.
- Für die Kinder stand wieder eine Hüpfburg zur Verfügung, ebenso ein Fußballkicker, das Spiel VIER GEWINNT in großer Ausführung und ein Brettspiel aus den Niederlanden. Beim SJOELLEN werden Punkte beim treffsicheren „Einparken“ der Spielsteine in die Boxen gesammelt.
- Die Besucher konnten basteln und schicke Deko anfertigen. Wer nicht selbst in Aktion treten wollte, hatte große Auswahl an einem Stand „Süms market“. Es wurden viele schöne und praktische Kleinigkeiten zum Kauf angeboten.
- Das Kinderschminken war sehr beliebt, da konnten die in der Schlange wartenden Kinder schon mal zuschauen, bevor sie an der Reihe waren.



- Große Resonanz fand auch das Hufeisenwerfen. Es ist seit Jahren ein beliebter, fester Bestandteil beim Gemeindefest.
- Clownin Froilein Liebe war in ihrer auffälligen, farnefrohen Kleidung nicht zu übersehen. Sie wuselte herum und zauberte Erwachsenen und Kindern mit ihren Späßen ein Lächeln ins Gesicht.
- Einige Männer und Frauen der TSG machten die Besucher auf Gruppen zur FITNESS AB 60 aufmerksam. Fragen von Interessierten beantwortet Petra Knehans gerne.



Schattige Plätze und Bierzeltgarnituren luden zum Verweilen ein und so bekamen die Besucher die Gelegenheit zum geselligen Beisammensein bis in die Abendstunden.

Das 20. Bokeler Gemeindefest war wieder einmal eine gelungene Veranstaltung.

Da konnten alte Bekanntschaften aufgefrischt und neue Kontakte geknüpft werden.

Die Gemeinde lebt, alle feiern miteinander und halten zusammen. Macht weiter so!

Mir bleibt nur, ein dickes Lob an die Organisatoren und die vielen fleißigen Helfer auszusprechen. Danke für die Salat- und Kuchenspenden, für die tatkräftige Unterstützung aller, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Ohne das gute Miteinander und die verlässliche Zusammenarbeit der Vereine wäre so ein tolles Fest nicht möglich.

Gundi Hermbecker

Kreise, Treffs & Chöre

... in Hörste | Bokel | Kölkebeck

Alle Kreise, Treffs, Chöre und Veranstaltungen sind „offen“. Wir freuen uns über alle, die neu dazukommen oder bei uns einmal „probeweise reinschnuppern“ – egal ob evangelisch, katholisch ... Jede und jeder ist herzlich willkommen! Falls Sie Fragen haben, sprechen Sie uns einfach an: Burkhard Steinebel, Telefon 98 70, oder siehe unter >Info<.

Jungchar (Mädchen und Jungen von 8–13 Jahren), außer in den Ferien, im Haller Jugendheim freitags 17–18.30 Uhr
Info: Jugendreferentin Daniela Spies, Telefon 1 62 34, daniela.spies@ekvw.de

Jugendkreise und weitere Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene finden in Halle statt.
Info: Martin Kraleman, Telefon 1 62 34
Bernd Eimterbäumer, Telefon 0 54 25 95 41 44

Gesprächskreis >ab 30< donnerstags 19.30 Uhr
Gemeindehaus Hörste am:
14. September
12. Oktober
9. November
Info: Anni Baier, Telefon 1 01 73

Abendkreis der Frauen montags 19.30 Uhr
Gemeindehaus Hörste am:
4. September
2. Oktober
6. November
Info: Helga Hagemann, Telefon 46 46

Frauenhilfe mittwochs 15 Uhr
Gemeindehaus Hörste am:
30. August
20. September
11. Oktober
25. Oktober
15. November
Info: Bärbel Uthmann, Telefon 49 34

Ökumenischer Kirchenchor Hörste-Stockkämpen mittwochs 19.30 Uhr
Gemeindehaus Hörste
Info: Christiane Strothmann Telefon 874 40 89
Christian Schumacher Telefon 42 15

Posaunenchor Hörste-Hesselteich-Bockhorst montags 20 Uhr im Wechsel in den Gemeindehäusern in Hörste und Bockhorst
Info: Birgit Skodda, Telefon 0 54 23 4 36 39
Thorsten Scholz, Telefon 01 72 5 66 19 75

Vorschau

27. April 2024 (Samstag)
Konfirmation in Hörste

26. Mai 2024 (Sonntag)
Goldene, Diamantene und Eiserne Konfirmation in Hörste

Veranstaltungen

Gaben und Gottesdienste zu Erntedank

Wir feiern Erntedank in diesem Jahr in Hörste auf dem Hof Klack (Siedinghausener Str. 4) und in Kölkebeck wie gewohnt im Gemeindehaus.

Wir freuen uns wieder über Erntegaben zur Ausschmückung unserer Gottesdienste. Sie können Obst, Gemüse, Marmelade etc. am Samstag, den 30. September, von 10 bis 13 Uhr auf dem Hof Klack und im Gemeindehaus Kölkebeck abgeben. Die Erntegaben werden nach dem Fest an den Mittagstisch oder ähnliche Einrichtungen weitergegeben.
Herzlichen Dank!

ATEMPAUSE

Am Freitag, den 3. November, findet die erste ATEMPAUSE im Winterhalbjahr in der Hörster Kirche statt. Dann heißt es wieder: Zur Ruhe kommen und Atem schöpfen, sich besinnen und nachdenken über das Leben und über Gott, Texte, die gut tun, hören ...

Die Kirche ist ab 18.30 Uhr geöffnet, so dass Sie bei Kerzenschein und leiser Musik ankommen können. Die meditative Andacht mit Texten, Liedern, Gebeten und Zeiten der Stille beginnt um 19.00 Uhr und dauert ca. 40 Minuten.

Jede und jeder ist eingeladen: jüngere und ältere Menschen, Kirchnahe und –ferne, Fröhliche, Traurige, Erschöpfte, Neugierige, Suchende ... Ziehen Sie sich bitte etwas wärmer an.

Herzlich willkommen.



In Gemeinschaft unterwegs

Spiekeroog ist eine Reise wert – das dachte sich auch der Gesprächskreis >ab 30<, der unter der Leitung von Pastor Burkhard Steinebel seit fast 30 Jahren besteht.

Marianne und Uwe Winkelhage organisierten wieder einmal mit viel Liebe ein Erlebnis der besonderen Art.

Vierzehn Teilnehmer verbrachten im März einige ereignisreiche und zugleich erholsame Tage auf der Insel. Untergebracht waren wir im Frankfurter Haus. Hier trafen wir uns zu den gemeinsamen Mahlzeiten und besprachen die vielen Möglichkeiten, die die Insel mit ihren Sehenswürdigkeiten und verschiedenen Angeboten zu bieten hat. Gemeinsam, in kleinen Gruppen oder auch alleine konnten wir die Insel tagsüber erkunden und entdecken. Abends wurde in geselliger Runde gespielt und geklönt. Der Tag wurde mit einer schönen Abendandacht beendet.

Spiekeroog ist wirklich eine Reise wert.

Gordana Hillebrand



Verabschiedung unserer Künsebecker Küsterin Ingrid Diekmann-Vemmer

Am Samstag, dem 3. Juni wurde unsere langjährige Künsebecker Küsterin Ingrid Diekmann-Vemmer in einem Gottesdienst feierlich verabschiedet und von ihren zahlreichen Aufgaben entpflichtet. Viele Gemeindeglieder waren zu diesem Anlass ins Gemeindehaus gekommen, um ihre Verbundenheit mit Ingrid Diekmann-Vemmer



zum Ausdruck zu bringen und ihr zu danken. Im Anschluss gab es berührende und anerkennende Grußworte, Lieder und Geschenke. Es waren so viele, dass sie nicht alle in den Rucksack passten, den Ingrid Diekmann-Vemmer als symbolisches Geschenk zum Aufbruch in eine neue berufliche Aufgabe mit auf den Weg bekam. Bei einem anschließenden Imbiss und guten Gesprächen saß man bis in die Dunkelheit hinein zusammen.

Wenige Tage später habe ich mich mit ihr getroffen, um sie selbst zu ihrer Arbeit, zu Abschied und Neubeginn zu Wort kommen zu lassen.

Nach deiner Arbeit in der Kinder- und Jugendarbeit warst du 20 Jahre als Küsterin in Künsebeck tätig, das ist eine lange Zeit. Was ist Lust und Frust in deiner Arbeit gewesen?

Zuerst: Es war für mich verlockend, als Künsebeckerin vor Ort zu arbeiten, man ist schnell zur Stelle und kennt die Leute. Und die Arbeit hatte den Vorteil, dass ich sie mir selbst einteilen konnte, das war fami-

lienfreundlich mit meinen beiden Kindern. Deswegen habe ich mich auch als Küsterin beworben – obwohl ich eigentlich gelernte Erzieherin und ausgebildete Diakonin bin.

Dann: Man muss wissen: Man ist nie fertig; kaum ist man durch, fängt man wieder von vorne an. Am wenigsten schön war der Winterdienst, in manchen Jahren lag viel Schnee, da war es schwer.

Was war dir bei deiner Arbeit immer besonders wichtig?

Es war mir wichtig, dass Menschen sich im Gemeindehaus wohlfühlen, dass sie offen und herzlich empfangen werden, eine Ansprechpartnerin finden und gerne wiederkommen.

Gibt es besondere Highlights, an die du dich gerne erinnerst?

Ich denke sehr gerne an die Kinderbibelwochen, in denen über 150 Kinder ins Gemeindehaus kamen, an Seniorenfeiern und (eher seltene) Hochzeiten oder Ehejubiläen. Ich spürte dann immer, dass der kirchliche

Raum wertgeschätzt wurde. Auch als nach der Visitation „Kirche und Küche“ entstand, habe ich mich sehr gefreut.

Als Küsterin warst du eine der treuesten Gottesdienst-Besucherinnen. Was bedeutet dir der Gottesdienst?

Zu Beginn war das gewöhnungsbedürftig, am Sonntagmorgen zu arbeiten und die Familie allein zu lassen. Aber der Gottesdienst wurde für mich zunehmend wichtiger, weil es verschiedene Arten von Predigten gab und die Gottesdienste oft unterschiedlich gestaltet wurden. Die Gedanken-Impulse habe ich schätzen gelernt. Unser Altarbild in Künsebeck bietet zudem zu fast jeder Predigt eine Anschauung, das gefiel mir auch.

Gibt es ein Bibelwort, das dich in deinem Leben besonders begleitet und dir wichtig ist?

„Die ihn liebhaben, sollen sein wie die Sonne aufgeht in ihrer Pracht.“ (Richter 5, 31). Dieser Vers macht mir Mut, mit Gottvertrauen das Leben zu wagen. Gerade an dunklen Tagen erinnert er mich an das Tragende und Hoffnungsvolle im Leben. Unser Sohn Lukas hat diesen Vers als Taufspruch.

Du bist mit großer Herzlichkeit verabschiedet worden. Wie hast du das erlebt?

Ich habe mich sehr wertgeschätzt gefühlt, das war ein warmes, schönes Gefühl. Soviel Freudigkeit machte mir den Abschied leichter! Am Abend vorher war ich schon bei einer schönen Veranstaltung, aber der Samstagabend war dann noch schöner. Von der Kindheit und Jugendzeit an bis jetzt in die Gegenwart kam alles vor, ich fühlte mich von allen Seiten umgeben in meiner Aufregung. Es war auch schön zu erleben, dass etliche gekommen waren, die sonst nicht kommen und die ich länger nicht gesehen hatte.

Wie geht es für dich jetzt weiter?

Ich werde zukünftig als Referentin im pastoralen Dienst des Johanniswerkes in der Region Gütersloh arbeiten und dort die seelsorgliche Betreuung von Bewohnern und Bewohnerinnen, sowie der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen in fünf Altenheimen der Region organisieren. Dazu gehören Schulungen der Mitarbeitenden, aber auch schwierige Anrufe und Aussegnungen. Es geht um alle Bereiche des christlichen Lebens. Ab Oktober werde ich voraussichtlich auch für die Mitarbeitenden im ambulanten Dienst zuständig sein.

Hast du einen Wunsch für den Pfarrbezirk Künsebeck?

Ich hoffe, dass es bald einen Küster oder eine Küsterin gibt als hauptamtliche Ansprechpartnerin vor Ort. Und dass die Vorhaben der engagierten ehrenamtlichen Mitarbeitenden gut und erfolgreich verlaufen und das Gemeindeleben in Künsebeck aufrecht erhalten bleibt. Ich selbst werde auch nicht „verschwinden“ – sondern als Prädikantin ehrenamtlich immer mal wieder selbst Gottesdienste in Künsebeck halten.

Zum Schluss möchte ich noch sagen: Danke, dass es immer Menschen gab, die mir geholfen haben, wenn ich Unterstützung brauchte. Das gilt für meine Familie, meine Söhne, die erweiterte Nachbarschaft, die ehrenamtlich Mitarbeitenden und für die Pfarrer und dir als Pfarrerin, die immer ein offenes Ohr für mich hatten. Für mich waren das insgesamt 38 Jahre Heimat, Lohn und Brot, Vertrauen und Verständnis.

Liebe Ingrid, ich danke dir für das Interview, unsere Kirchengemeinde wünscht dir alles Gute und Gottes Segen für deine neuen Aufgaben.

Segeln wie mit guten Freunden

Segelfreizeit 2023

Elf Jugendliche aus Künsebeck und Umgebung hatten dieses Jahr wieder die Chance, auf der friesischen Tjalk Vertrouwen unter der ehrenamtlichen Leitung von Matthias



Jörke eine unvergessliche Woche voller Abenteuer und Gemeinschaft zu erleben.

Gleich zu Beginn wurden die Teilnehmenden von Skipper Reinold Hulskers und Maat Maïke Schleichtriem herzlich empfangen. „Mit euch eine Tour zu fahren, heißt für uns mit guten Freunden zu segeln!“ – diese Begrüßung spiegelt genau das wider, was die Teilnehmenden jedes Jahr aufs Neue erleben: eine großartige und intensive Gemeinschaft und das Wissen, dass sie nicht nur als Gäste, sondern als Freunde auf dem Schiff willkommen sind.

Die Segelfreizeit Künsebeck ist für Jugendliche nicht nur eine Chance, das Segeln zu erlernen, sondern auch, wie wichtig es ist, in einer Gruppe zu arbeiten und sich aufeinander zu verlassen. Entscheidungen treffen und Verantwortung übernehmen: Diese Erfahrungen können ihnen auch im späteren Leben helfen, wenn es darum geht, gemeinsame Ziele zu erreichen.

Am Montag legte die Vertrouwen – ein historischer niederländischer Einmaster – in Lemmer ab. Aufgrund des starken Windes

und der schlechten Wettervorhersage konnte das IJsselmeer nicht überquert werden. Stattdessen segelte die Gruppe entlang der östliche Küste in Richtung Stavoren. Die Fahrt war abenteuerlich und herausfordernd und so mancher Magen wurde auf die Probe gestellt.

Am nächsten Tag wurde die Gruppe von einem noch stärkeren Wind überrascht, der ein Weitersegeln unmöglich machte. Aber auch dieser Zwischenstopp wurde dank verschiedener Spiele und Aktivitäten an Bord und in Stavoren selbst zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Anstatt das IJsselmeer zu befahren haben Freizeitleitung und Skipper aufgrund der Wetterlage beschlossen, die Kanäle und Seen im Landesinneren zu nutzen, um das von den Teilnehmenden bereits beim Freizeitvortreffen geäußerte Ziel zu erreichen: die Insel Langehoekspolle. Dort hatten die Jugendlichen die Chance, ohne Strom und andere Annehmlichkeiten des modernen Le-



bens zu Grillen, Fußball zu spielen und ein Lagerfeuer zu genießen.

Das Schwimmen sorgte darüber hinaus für weiteren Spaß, wenn auch die Wassertemperatur nicht allzu langen Badespaß zuließ.

Neben dem Lernen neuer Fertigkeiten beim Segeln und dem Erkunden neuer Orte stand vor allem das Miteinander und die Gemeinschaft im Vordergrund. Die Teilnehmenden lernten, sich aufeinander zu verlassen und unterstützten sich gegenseitig bei allen Aufgaben an Bord – vom Segel setzen und einholen über das gemeinsame Kochen und Abspülen bis hin zum Deckschrubben und Kofferpacken. Zusammen erlebten sie unvergessliche Momente und festigten bestehende wie auch neue Freundschaften.

Die Abende an Bord waren geprägt von

Spielshows wie »Wer stiehlt mir die Show?« und Gesellschaftsspielen wie UNO. Gemeinsame Gespräche über den Glauben und das Leben sowie das Engagement in der Jugendarbeit zu Hause rundeten das Programm ab.

Insgesamt war die Segelfreizeit 2023 ein gelungenes Abenteuer und die Gruppe kehrte am Ende der Woche müde, aber glücklich und voller neuer Erfahrungen und Erlebnisse nach Künsebeck zurück.

Alle Teilnehmenden werden diese Woche auf See noch lange in Erinnerung behalten und sind sich einig: Auch im nächsten Jahr wollen sie wieder mit ihren lieb gewonnenen Freunden segeln!

Matthias Jörke

Von biblischen Köstlichkeiten und dem Umgang mit der Natur



Im Pfarrbezirk Künsebeck ist immer was los: In den Osterferien wuselten mit den ersten wärmeren Tagen einige Kinder im Garten des Gemeindehauses ganz motiviert los und läuteten damit die Kinder-Umwelt-Tage ein. So wurden zum einen Beerensträucher zum Naschen gepflanzt, die jeder am Gemeindehaus gern abernten darf, zum anderen wurden neue Zuhause für Insekten geschaffen. Ein Lesesteinhäufchen entstand mit tatkräftiger Unterstützung einiger Eltern an einem weiteren Termin. So verbrachten viele Kinder ihre Nachmittage in Künsebeck am Gemeindehaus.

Zum letzten der geplanten drei Termine lud dann ein neuer Bewohner des Gemeindehauses, Maulwurf Theo, zum großen Abschluss zum Kindergottesdienst ein. Dort erfuhren 40 Gottesdienstbesucher von seiner abenteuerlichen Reise durch Wald und Umgehungsstraße in einem Theaterstück. Es wurde mit Theo gesungen, gelacht und gebetet und im Anschluss sollte auch das große Insektenhotel am Gemeindehaus fertiggestellt werden. Unterstützt durch Jugendliche des Pfarrbezirks wurde neben dem Lesesteinhäufchen auch ein Zuhause für fliegende Insekten geschaffen. Damit jedes Kind auch zu Hause der Natur beim Wachsen zusehen kann, wurden abschließend kleine Ökosysteme im Glas hergestellt.

Die Kinder-Umwelt-Tage Künsebeck sind im Jahr 2023 dank einer Förderung durch die Bezirksregierung Detmold durchgeführt worden. Im Rahmen des Heimatschecks bekommt der Garten des Gemeindehauses eine neue Randbepflanzung und inkludiert das Insektenhotel etc.

Eher köstlich wurde es beim „Künsecker Bibel Schmausen“. Jana Eisenstein-Schlote kochte mit interessierten Kindern Rezepte inspiriert aus der Bibel: So wurden die Früchte aus dem Paradies, die Kornkammer Ägyptens und das Abendmahl von Jesus und seinen Jüngern greifbarer und die Bibel für alle Kinder lebendiger. In Kleingruppen wurde unter Anleitung der Konfis Fladenbrot, Obstsalat und Lasagne zubereitet. Während alle darauf warteten, dass man gemeinsam die köstlichen Gerichte verspeisen konnte, wurde eine Runde Fußball gespielt. Pünktlich zur Mittagszeit konnten alle nach schnibbeln, backen und kochen gemeinsam zu Mittag essen.

Friederike Hegemann



Kerstin Panhorst

BIBLISCHER KOCHABEND

Die Heilige Schrift enthält auch einige Berichte über Menschen, die sehr ungewöhnliche und übernatürliche Speisen zu sich nahmen. Einige der heute gesündesten bekannten Lebensmittel waren Teil der biblischen Ernährung. Dazu gehören zum Beispiel Granatäpfel, Mandeln, Datteln und diverse Kräuter – Produkte, die heute als Superfood eine Renaissance feiern.

Vier Thementische standen daher zur Vorbereitung bereit, als rund 16 Frauen das Gemeindehaus Künsebeck zum ersten biblischen Superfood Kochabend betraten. Das Gewusel wurde Dank der Thementische schnell in Bahnen gelenkt und so konnten die Teams Nachtisch, Vorspeise, Hauptgericht und Bonus beginnen. Es wurde in jedem Gericht der Bezug zur Bibel genommen. So zum Beispiel spielt auch in der Bibel der Granatapfel eine Rolle. Er gehörte zu den Früchten, die Moses Kundschafter aus dem Gelobten Land mitbrachten – so ganz anders als die Wüste, in der „es keine Saat gibt, kein Weinstock und kein Granatapfel



gedeiht“ 4. Mose (Numeri) 20, 5. Im Alten Testament ist festgehalten, dass die Mantelsäume der Priester mit goldenen Schellen und Granatäpfeln zu schmücken sind, zum Zeichen des überirdischen Segens, der aus dem Bund mit Gott entspringt. Aber auch die kleinen Energy Balls, welche als Bonus zubereitet wurden, finden ihre Erklärung in der Bibel. Dattelpalme (Phoenix dactylifera L.): Beim Einzug Jesu in Jerusalem werden ausdrücklich Palmwedel als Zeichen des Triumphes erwähnt. „Da nahmen sie Palmzweige, zogen hinaus, um ihn zu empfangen, und riefen: Hosianna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn, der König Israels!“ Johannes 12, 13.

Die neue Küche im Gemeindehaus vereinfachte die Sache doch ungemein. Bietet sie nun wesentlich mehr Platz und Arbeitsfläche als vorher. Nach rund einer Stunde konnte im kleinen Saal gemeinsam gesund geschlemmt werden! Mehr Fotos der Gerichte findet ihr auf der Facebook-Seite des Pfarrbezirkes.

Leuchten! Ob am Abend oder am Morgen.

Künsebeck erstrahlte in den verschiedensten Lichtern.

In unvergleichlicher Kulisse feierte der Pfarrbezirk Künsebeck eine Sonnenaufgangsandacht. Zum Palmsonntag ging es in den Steinbruch für 50 Besucher*innen, wo um 6 Uhr morgens die Ehrenamtlichen des Pfarrbezirks gemeinsam mit Diakonin Ingrid Diekmann-Vemmer die Andacht gestalteten. Trotz eisigen Windes und Kälte war die Aktion im Rahmen des Fastenprogramms »7 Wochen ohne« zum Thema Leuchten ein voller Erfolg. Dank gebührt dem Künsebecker Kalkwerk Müller für die Bereitstellung dieses besonderen Ortes!

Aber auch am Abend wurde Gott gedankt. Saskia Burstädt lud zu einer Fackelwanderung durch Künsebeck im Rahmen der Fastenzeit ein. Im Anschluss an den etwas anderen Spaziergang wartete heißer Punsch am offenen Feuer auf die Spaziergänger. Dazu wurde in einer Andacht über die Feuer in den Herzen der Menschen gedacht.



Charity-Lauf-Global 6K

Zum vierten offiziellen Charity-Lauf-Global 6K luden der Sportverein TV Deutsche Eiche Künsebeck und der Pfarrbezirk ein. Bei strahlendem Sonnenschein trudelten nach und nach 70 sportbegeisterte Künsebecker ein. Begrüßt wurden die Sportiven und alle freiwilligen Helfer und Helferinnen von der zweiten Vorsitzenden des Sportvereins Julia Steinweg.

Nach dem Segen Gottes ging es dann auf die unterschiedlichen Strecken. Die Walker und die Spaziergänger vom GehTreff hatten Strecken zwischen 3 und 4 km. Die Fahrradfahrer hingegen bestritten eine größere Runde von gut 10 km. Die Läufer nahmen genau die 6 km unter ihre Füße, die vie-

le Menschen in den Projektländern Mosambik, Sierra Leone und Eswatini jeden Tag in Kauf nehmen müssen, um an frisches Wasser zu gelangen.

Es galt die Botschaft zu vermitteln, was Menschen in anderen Ländern auf sich nehmen müssen, um zu überleben. Wasser ist Lebensgrundlage, und dafür gilt es sich einzusetzen. Nach der Strecke wartete schon für jeden Läufer, Fahrradfahrer und Walker eine Medaille am Gemeindehaus Künsebeck.

In der Zwischenzeit waren auch die Helfer vor Ort nicht untätig und hatten bereits unzählige Bratwürstchen und Crêpe vorbereitet.

So ging es nach dem Sport gleich zum gemütlichen Teil über. Mit den Spenden, die während der Veranstaltung für das Projekt Global 6K gesammelt wurden, baut die Organisation World Vision in den Projektländern Mosambik, Sierra Leone und Eswatini Brunnen. So können alle Kinder und Erwachsenen dort täglich schnell an die wichtige Flüssigkeit gelangen. Insgesamt sind 650 € an diesem Abend zusammengekommen. Künsebeck hat wieder einmal mehr gezeigt, welch großes Herz es hat.

Friederike Hegemann

INTERNATIONALES MUSIKERLEBNIS IM DEZEMBER

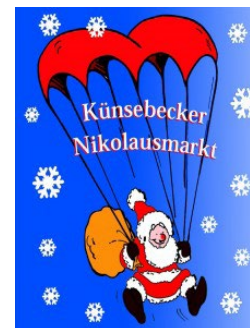


Lettische Weihnachtsbotschafter: Seit vielen Jahren begeistert das Brass Quintett Riga seine ostwestfälischen Zuhörer. Immer am ersten Advent sind sie auch zu Gast in Künsebeck. Es wird ein spektakuläres Erlebnis für die Ohren. Zumeist mit Klassikern von Händel, Bach und Mozart aber des Öfteren auch mit moderneren Titeln wie der „Bohemian Rhapsody“ von Queen begeistern sie ihre Zuhörer. „Wir spielen das, was die Leute hören wollen“, verspricht Dainis Tarasovs auch für den **3. Dezember in Künsebeck**. Um **10 Uhr** findet der adventliche Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Andreas Aland statt, in diesem sind die Musiker zu Gast. Evtl. wird es wie in 2022 einen Zusatztermin geben, diesen entnehmen Sie bitte www.kuenske.de



Der schottische Singer-Songwriter und führende Akustik-Fingerstyle-Gitarrist Simon Kempston hat mit seinem einzigartigen Talent die Welt bereist, um höchst originellen, zeitgenössischen Akustik-Folk/Blues aufzuführen. Seine wunderschön gestalteten Songs zeigen unverwechselbare und komplizierte Gitarrenarbeit im Fingerstyle – eine aufregende Mischung aus Folk-Barock, Blues und Klassik – und eine sanft nuancierte, überzeugende Tenor-Stimme. Als inspirierender, poetischer Texter sind Simons Live-Auftritte intensiv und leidenschaftlich, das Thema hauptsächlich schottisch, aber mit universeller Anziehungskraft. Auf seiner Europa-Tour macht er Station in Künsebeck! Am **3. Dezember um 18 Uhr im Gemeindehaus**.

Friederike Hegemann



Ankündigung

Künsebecker Nikolausmarkt
10. Dezember | 2. Advent

- Familiengottesdienst mit der ev. Tagesstätte für Kinder Künsebeck & Pfarrer Nicolai Hamilton
- Kinder-Mitmach-Aktionen, großem Basar, Köstlichkeiten, einem Besuch des Nikolauses uvm.

Neue Gottesdienst-Regelung in Künsebeck

Am 1. August hat Pfarrerin Karin Hanke den Pfarrbezirk in Künsebeck verlassen. In einer Gemeindeversammlung im April und weiteren Gesprächen auch mit den beiden Presbyterinnen Edeltraud Schlüter und Saskia Burstädt sowie ehrenamtlich Tätigen hat sich jetzt folgende Neuregelung der Arbeit im Pfarrbezirk Künsebeck ergeben:

Es sollen sonntags weiterhin drei Gottesdienste im Monat im Gemeindehaus in Künsebeck stattfinden. Pastor Andreas Aland wird als Ruheständler einen im Monat übernehmen, einen gestalten Ehrenamtliche und einer wird von Pastor Nicolai Hamilton übernommen.

Der von Ehrenamtlichen übernommene Gottesdienst kann manchmal auf unterschiedliche Weisen gefeiert werden, z. B. mal abends stattfinden, mit kreativen Elementen und Formen. Achten Sie bitte auf den Aushang bzw. die Homepage.

Bitte geben Sie uns zu den Gottesdiensten gerne Rückmeldung.

Pastor Nicolai Hamilton ist vom Pfarrteam der Ansprechpartner für Künsebeck. Die Geburtstagsbesuche werden unter Pastor Burkhard Steinebel, Pastor Tim Henselmeyer und Pastor Nicolai Hamilton aufgeteilt (s. auch Seite 16). Für die Beerdigungen in Künsebeck sind Pastor i. R. Aland und Pastor Steinebel zuständig.

Auch wenn nun die Pfarrstelle für Künsebeck (leider) nicht wiederbesetzt ist, hoffen wir auf diese Weise weiterhin ein lebendiges und fröhliches Gemeindeleben zu ermöglichen. Wenn Sie Interesse haben daran mitzuwirken, sagen Sie gerne Bescheid!

Nicolai Hamilton

DER 5TE UM 5

Einer für Alle!
In Künsebeck findet etwas Neues statt!

Wir vom Team KÜNSEBECK KIRCHE KREATIV möchten Euch immer am 5. Sonntag eines Monats zu einem besonderen Gottesdienst für alle Generationen einladen. Egal ob Familie mit Kindern, Senior oder Jugendlicher. Ganz im Zeichen der Reformation findet der erste Gottesdienst dieser Art am 29. Oktober um 17 Uhr statt. Mit einem kleinen Anspiel über Martin Luther – früher und heute, starten wir in diesen Abend. Parallel gibt es für alle Kinder eine Kreativ-Gruppe zu diesem Thema. Anschließend treffen wir uns zu einem gemeinsamen Abendessen in gemütlicher Runde.

Beate Venohr

Kreise & Treffs

Frauenfrühstück

(Jede Frau ist eingeladen, auch mit Kindern!) Wir treffen uns einmal im Monat im Gemeindehaus, immer samstags um 9 Uhr. Wir nehmen uns Zeit, um gemeinsam zu frühstücken und gute Gespräche zu führen.
Info: Ulla Kay,
Telefon 7 02 00

Frauenhilfe

Die Frauenhilfe trifft sich alle 14 Tage im Gemeindehaus, immer mittwochs um 14.30 Uhr. Wir freuen uns auf Sie!
Info: Anita Künsebeck

Gesprächskreis »Über Gott und die Welt«

3. Mittwoch im Monat, 20 Uhr,
Info: Edeltraud Schlüter,
Telefon 01 52 03 38 18 79

Der 5te um 5

Info: Beate Venohr und Kerstin Panhorst
Telefon 01 76 54 43 77 34

Die Krabbeltreff

Jeden Freitag von ca. 9 bis 10.30 Uhr, im Gemeindehaus, Raum oben
Info: Jana Schlote,
Telefon 01 57 79 33 11 70

Gemeindebücherei

freitags von 15.30 bis 17.30 Uhr, Teutoburger Str. 16, im Keller des Jugendzentrums
Info: Anna Kowalski,
Telefon 01 75 44 98 34 8

JUZ Künsebeck

Info: Matthias Jörke,
Telefon 01 76 62 16 52 00,
matthias.joerke@evkghalle.de

Kinder- und Jugendarbeit

Info: Jana Eisenstein-Schlote und Friederike Hegemann,
Telefon 01 63 6 91 22 69

Fragen und Raumelegungen Gemeindehaus Künsebeck

Info: Saskia Burstädt
Telefon 01 51 20 94 39 69



Krabbeltreff Künsebeck

Da bislang nur Jungs und ihre Mütter zum Krabbeltreff gefunden haben, wird an dieser Stelle explizit eine Einladung an Mädchen und ihre Väter ausgesprochen.

Der Treff findet freitags von 9:00 bis 10:30 Uhr im Gemeindehaus Künsebeck statt. Für Kontakt und Fragen bitte an Jana Schlote unter 01577/ 9331170 wenden.



Pfarrbezirk Künsebeck online


 @pfarrbezirk_kuensebeck
 @GemeindehausKuensebeck




Gemeindebüro

Jana Eisenstein-Schlote,
Tanja Müller-Breiwe & Claudia Schütte

**Öffnungszeiten: montags – mittwochs
und freitags 9–12.30 Uhr
donnerstags 15–18 Uhr**

Martin-Luther-Str. 7

Telefon 30 86, Fax 1 60 20

hal-kg-halle@kk-ekvw.de

www.kirchehalle.de

Andachtstelefon 1 59 16 28

YouTube ›Evangelische Kirche
Halle Westfalen‹

Das Pfarrteam

Pfarrer Bernd Eimterbäumer

Heidbrede 12, 33829 Borgholzhausen
Telefon 0 54 25 95 41 44
b.eimterbaeumer@t-online.de

Pfarrer Nicolai Hamilton

Ulmenweg 22, Telefon 66 45 84
n.hamilton@kirchehalle.de

Pfarrer Tim Henselmeyer

Roonstraße 8, Telefon 7 24 02 89
tim.henselmeyer@kk-ekvw.de

Pfarrer Burkhard Steinebel

Sanddornweg 3, Telefon 98 70
b.steinebel@gmx.de

Gemeindepädagoge Erwachsenenarbeit

Sebastian Plath

Mobil 01 51 15 80 73 09, seppo.8@gmx.de

Jugendarbeit

Evangelisches Jugendbüro

Martin-Luther-Str. 3

Telefon 1 62 34

Jugendreferent Martin Kralemann

martin.kralemann@ekvw.de

Jugendreferentin Daniela Spies

daniela.spies@ekvw.de

Kirchenmusik

KMD Friedemann Engelbert

Telefon 0 52 61 66 96 90

Mobil 01 57 87 32 63 71

friedemann.engelbert@freenet.de

Johanniskantorei

Susanne Fillers

Martin-Luther-Str. 7 (Spener-Haus, 1. OG)

montags 14–16h Uhr

Telefon 85 67 80, Fax 85 67 79

mail@johanniskantorei-halle.de

www.johanniskantorei-halle.de

Ökumenischer Kirchenchor

Hörste-Stockkämpen

Christiane Strothmann, Telefon 8 74 40 89

Christian Schumacher, Telefon 42 15

Posaunenchor

Stefan Meier, Telefon 05 41 4 07 15 75

Thorsten Scholz, Mobil 01 72 5 66 19 75

Birgit Skodda, Telefon 0 54 23 4 36 39

Küsterinnen, Kirchen & Gemeindehäuser

St. Johanniskirche und Martin-Luther-Haus

Alexandra Stroh, Mobil 01 51 21 27 97 88

a.stroh@kirchehalle.de

Fragen und Raumelegungen

Gemeindehaus Künsebeck

Teutoburger Str. 20, Telefon 7 01 06

Saskia Burstädt, Telefon 01 51 20 94 39 69

Jugendzentrum Künsebeck

Teutoburger Str. 16, oberes Stockwerk

info@jugend-kuenske.de

www.jugend-kuenske.de

Hausmeisterin für Künsebeck

Katrin Flöttmann

An den Eichen 1, Telefon 0 52 04 88 84 32

Gemeindehaus Kölkebeck

Hesselteicher Str. 1

Christa Biele, Telefon 51 65

Hörster Kirche

Alte Dorfstr. 4

Monika Kredell, Telefon 62 52

Gemeindehaus Hörste

Alte Dorfstr. 4

Marion Kreuzinger-Janik, Telefon 58 08

Friedhof Halle

Verwaltung: Jana Eisenstein-Schlote
(siehe Gemeindebüro)

Leitung: Hermann Pätzold,

Telefon 01 71 3 26 81 73

Evangelische Tageseinrichtungen für Kinder

Paulskamp, Paulskamp 7, Telefon 1 62 32

hal-tfk-paulskamp@kk-ekvw.de

Leitung: Sabine Wedekämper

Regenbogen, Wischkamp 5, Telefon 1 62 33

hal-tfk-regenbogen@kk-ekvw.de

Leitung: Nadine Schech

Mamre, Neustädter Straße 10,

Telefon 9 71 08 51

nadine.buescher@ekvw.de

Leitung: Nadine Büscher

Künsebeck, Teutoburger Str. 16, Telefon 78 15

hal-tfk-kuensebeck@kk-ekvw.de

Leitung: Claudia Krüger

Bokel, Angerweg 1, Telefon 44 47

hal-tfk-bokel@kk-ekvw.de

Leitung: Florentine Enders

Weitere Ansprechpartner

Diakoniestation

Bahnhofstr. 33 a, Telefon 98 29

Leitung: Katrin Werk

Familien- und Erziehungs- beratungsstelle der Diakonie

Martin-Luther-Str. 9, Telefon 1 84 70

Hospizgruppe

Telefon 01 75 3 30 34 68

www.hospizgruppe-halle.de

Trauertreff/Trauergespräche

Ulla Grefe-Rogge, Telefon 66 41 37

Café Gegenüber

Bahnhofstraße 7, 33790 Halle,

Telefon 1 62 41

Helfende Hände

Kontakt über Andreas Steinke,

Telefon 66 63 49

Konten für Spenden

Kreissparkasse Halle

IBAN DE63 4805 1580 0000 0012 06

Volksbank Halle

IBAN DE72 4806 2051 0181 5041 00

(Bitte geben Sie einen Spendenzweck an.
Wenn Sie eine Spendenbescheinigung
wünschen, geben Sie bitte auch Namen
und Straße an. Herzlichen Dank!)

Impressum

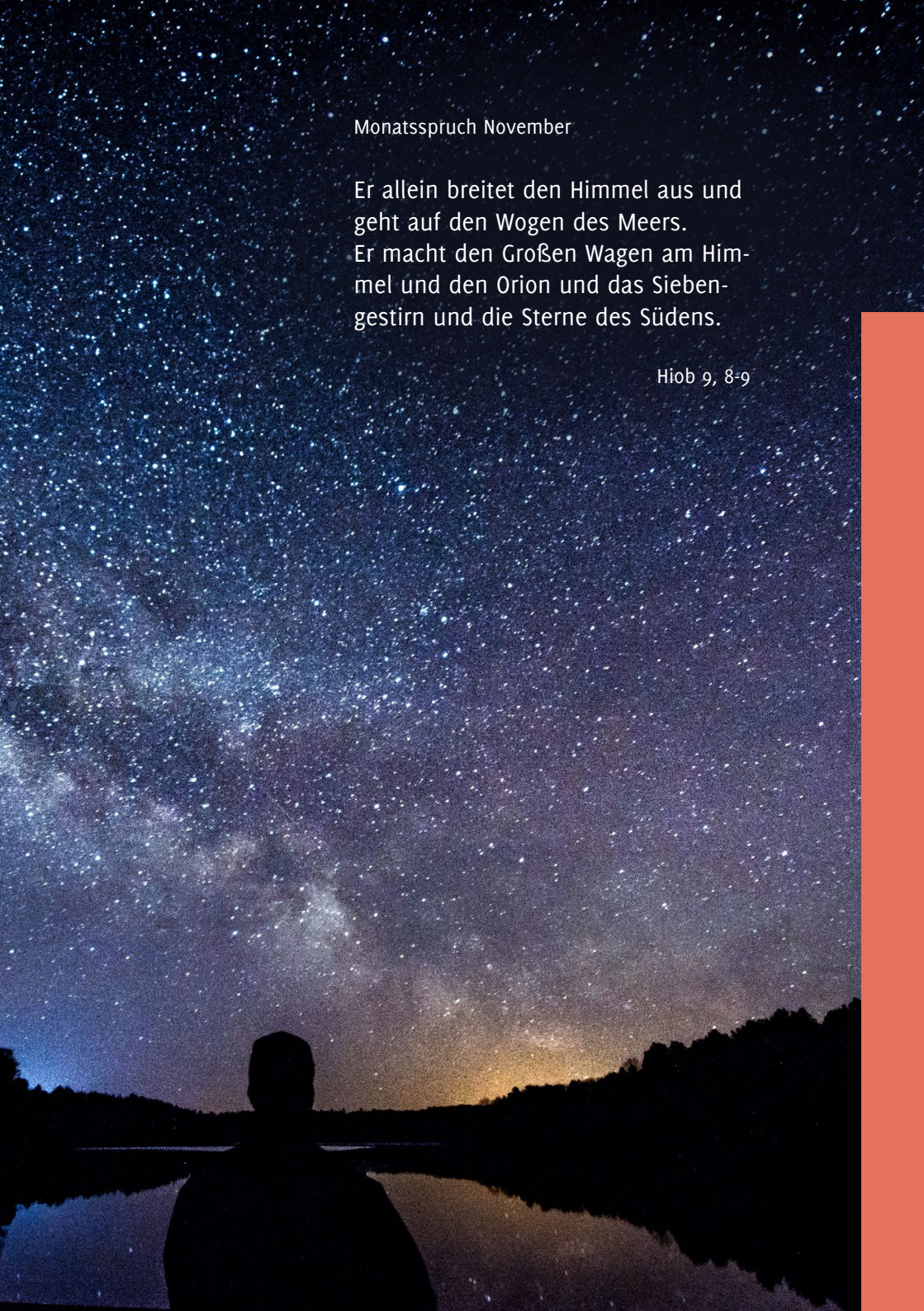
Dieser Gemeindebrief erscheint dreimal im Jahr. Er wird herausgegeben vom Presbyterium der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Halle/Westfalen. Die Zusammenstellung besorgen mehrere Gemeindeglieder als Redaktionsteam.

Redaktion: Pfarrer Tim Henselmeyer und Pfarrer Burkhard Steinebel, Martin-Luther-Str. 7, 33790 Halle

E-Mail: gemeindebrief@kirchehalle.de

Gestaltung: Annika Ellerweg **Druck:** Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen **Auflage:** 9500 Stück

Zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bringen den Gemeindebrief in die Häuser.



Monatsspruch November

Er allein breitet den Himmel aus und
geht auf den Wogen des Meers.
Er macht den Großen Wagen am Him-
mel und den Orion und das Sieben-
gestirn und die Sterne des Südens.

Hiob 9, 8-9